



YAMAHA

BEDIENUNGSANLEITUNG

DT125R

DT125X

DT125R

DT125X

1D0-F8199-G2

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine DT125R/X, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser DT125R/X nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie das Motorrad am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tips der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrades. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU10150

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

	Das Ausrufezeichen bedeutet GEFAHR! SEIEN SIE WACHSAM ES GEHT UM IHRE SICHERHEIT!
 WARNUNG	Ein Mißachten dieser WARNHINWEISE könnte Verletzungs- oder Lebensgefahr für den Fahrer, einen Umstehenden oder eine Person, welche das Motorrad inspiziert oder repariert, bedeuten.
ACHTUNG	Das Zeichen VORSICHT bedeutet, daß besondere Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Motorrads zu vermeiden.
HINWEIS:	Ein HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.

HINWEIS:

- Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeugs und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
- Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bis zur Veröffentlichung erhältlich waren. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

GWA10030

WARNUNG

DIESE ANLEITUNG UNBEDINGT VOR DER INBETRIEBNAHME AUFMERKSAM UND VOLLSTÄNDIG DURCHLESEN!

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAUS1171

DT125R/X
Bedienungsanleitung
©2004 YAMAHA MOTOR SPAIN S.A.
1. Auflage, Juli 2004
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und
Verbreitung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
YAMAHA MOTOR SPAIN S.A.
nicht gestattet.
Gedruckt in Spanien.

INHALT

SICHERHEITSINFORMATIONEN1-1	ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN4-1	Handbremshebel-Spiel einstellen...6-17
FAHRZEUGBESCHREIBUNG2-1	Routinekontrolle vor fahrtbeginn4-2	Fußbremshebel-Position und -Spiel einstellen6-18
Linke Seitenansicht.....2-1	WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE5-1	Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen6-19
Rechte Seitenansicht.....2-2	Anlassen (kalter Motor).....5-1	Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen6-19
Bedienungselemente und Instrumente2-3	Anlassen eines warmgelaufenen Motors5-2	Bremsflüssigkeitsstand prüfen6-20
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION3-1	Schalten5-2	Bremsflüssigkeit wechseln6-21
Zünd-/Lenkschloß.....3-1	Einfahrtvorschriften5-3	Kettendurchhang prüfen.....6-21
Warn- und Kontrolleuchten3-2	Parken.....5-3	Antriebskettendurchhang einstellen6-21
Tachometer3-3	REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN6-1	Antriebskette schmieren6-22
Lenkerarmaturen.....3-3	Bordwerkzeug6-1	Bowdenzüge prüfen und schmieren6-23
Kupplungshebel3-4	Wartungsintervalle und Schmierdienst.....6-2	Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren6-23
Fußschalthebel3-4	Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren6-5	Frischöl-Förderpumpe einstellen...6-23
Handbremshebel3-5	Zündkerze prüfen.....6-6	Fußbrems- und Schalthebel6-23
Fußbremshebel3-5	Getriebeöl6-7	Handbrems- und Kupplungshebel prüfen and schmieren6-23
Tankverschluss3-5	Kühlflüssigkeit.....6-8	Seitenständer prüfen und schmieren6-23
Kraftstoff3-6	Luftfiltereinsatz und Luftfiltergehäuse- Ablaßschlauch reinigen6-11	Teleskopgabel prüfen6-24
Katalysator3-6	Vergaser einstellen.....6-12	Funktionsprüfung.....6-24
Zweitakt-Motoröl3-7	Leerlaufdrehzahl einstellen6-12	Lenkung prüfen.....6-25
Kraftstoffhahn3-7	Gaszugspiel einstellen6-13	Batterie6-25
Chokehebel.....3-8	Reifen.....6-13	Sicherung wechseln6-26
Sitzbank3-8	Speichenräder.....6-16	Scheinwerferlampe auswechseln ...6-27
Stoßdämpfer3-9	Kupplungshebel-Spiel einstellen6-16	Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln.....6-28
Umgang mit dem YEIS3-9		
YPVS.....3-9		
Seitenständer.....3-10		
Zündunterbrechungs- u. Anlaßsperrschalter-System3-11		

Blinkerlampe auswechseln	6-28
Motorrad aufbocken	6-28
Vorderrad ausbauen	6-28
Vorderrad einbauen	6-29
Hinterrad ausbauen	6-30
Fehlersuche	6-31
Fehlersuchdiagramme	6-32
Motorüberhitzung	6-33

PFLEGE UND STILLEGUNG DES

MOTORRADS	7-1
Pflege	7-1
Abstellen	7-3

TECHNISCHE DATEN	8-1
Technische Daten	8-1

KUNDENINFORMATION	9-1
Identifizierungsnummern	9-1
Modellcode-Plakette.....	9-2



SICHERHEITSINFORMATIONEN

GAU10310

MOTORRÄDER SIND EINSPURIGE FAHRZEUGE. SICHERER EINSATZ UND BETRIEB HÄNGEN VON DEN RICHTIGEN FAHRTECHNIKEN, SOWIE VON DER GESCHICKLICHKEIT DES FAHRERS AB. JEDER FAHRER SOLLTE DIE FOLGENDEN ERFORDERNISSE KENNEN, BEVOR ER DIESES MOTORRAD FÄHRT. ER ODER SIE SOLLTE:

- GRÜNDLICHE ANLEITUNG VON KOMPETENTER STELLE ÜBER ALLE ASPEKTE DES MOTORRADFAHRENS ERHALTEN.
- DIE WARNUNGEN UND WARTUNGSERFORDERNISSE ENTSPRECHEND DEM BENUTZERHANDBUCH BEACHTEN.
- QUALIFIZIERTE AUSBILDUNG IN SICHEREN UND RICHTIGEN FAHRTECHNIKEN ERHALTEN.

- PROFESSIONELLE TECHNISCHE WARTUNG DURCHFÜHREN LASSEN, ENTSPRECHEND DEN HINWEISEN IN DER BEDIENUNGSANLEITUNG UND/ODER FALLS DIES WEGEN MECHANISCHER UMSTÄNDE ERFORDERLICH IST.

Sicheres Fahren

- Immer Überprüfungen vor der Fahrt durchführen. Sorgfältige Überprüfungen können dabei helfen einen Unfall zu vermeiden.
- Dieses Motorrad ist für den Transport von einem Fahrer und einem Mitfahrer ausgelegt.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorradunfälle ist ein Versagen von Autofahrern Motorräder im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu Erkennen zu geben scheint eine effektive Methode zu sein, diese Art von Unfällen zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.
- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern, oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorradunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.
- Fahren Sie so, daß andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es im toten Winkel eines Autofahrers zu fahren.
- In vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer involviert. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Motorradführerschein gehabt.
- Stellen Sie sicher, daß Sie qualifiziert sind ein Motorrad zu fahren, und daß Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.

- Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen einen Unfall zu vermeiden.
- Wir empfehlen Ihnen, daß Sie das Fahren mit Ihrem Motorrad solange in Bereichen üben, in denen kein Verkehr ist, bis Sie mit dem Motorrad und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es in einer Biegung auf grund ZU HOHER GESCHWINDIGKEIT zu weit auszuscheren oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).
- Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen - und Verkehrsbedingungen gerechtfertigt ist.
- Bevor Sie abbiegen oder die Fahrbahnen wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, daß andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
- Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrecht erhalten zu können.
- Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten.
- Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
- Niemals unter dem Einfluß von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.

Schutzkleidung

Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen und so könnten Sie eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.

SICHERHEITSINFORMATIONEN

- Den Motor oder die Auspuffanlage niemals während oder direkt nach dem Betrieb berühren. Sie werden sehr heiß und können Verbrennungen verursachen. Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße abdeckt.
- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.

Modifikationen

Modifikationen, die an diesem Motorrad vorgenommen und nicht von Yamaha genehmigt worden sind, oder die Entfernung von Originalausstattung, können das Motorrad zur Benutzung unsicher machen und ernsthafte Körperverletzung nach sich ziehen. Modifikationen können auch Ihr Motorrad zur Benutzung illegal machen.

Beladung und Zubehör

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck, kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen, falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Gepäck oder Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorrad zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen oder Hinzufügen von Zubehör an Ihr Motorrad:

Beladen

Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze von 178 kg (392 lb) DT125R, 180 kg (396 lb) DT125X nicht überschreiten. Innerhalb dieser Gewichtsbeschränkung ist Folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Stellen Sie sicher, daß das Gewicht so gleichmäßig wie möglich auf beiden Seiten des Motorrads verteilt wird, um Ungleichgewicht oder Instabilität auf ein Mindestmaß zu halten.
- Sich verlagernde Gewichte, können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, daß Zubehör und Gepäck sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.
- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen. Solche Gegenstände, einschließlich Gepäck, wie zum Beispiel Schlafsäcke, Matchbeutel oder Zelte, können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.

Zubehör

Original Yamaha-Zubehörteile wurden speziell zur Verwendung an diesem Motorrad entwickelt. Da Yamaha nicht alles andere Zubehör, das erhältlich sein könnte, testen kann, sind Sie selbst verantwortlich für die richtige Auswahl, die Installation und Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha hergestellt worden ist. Bei der Auswahl und dem Einbau von Zubehör äußerste Vorsicht walten lassen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör, oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrads einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, daß es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkungsweg begrenzt, die Bedienung der Kontrollvorrichtungen behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.
- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann Instabilität schaffen, aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muß dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum gehalten werden.
- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrads aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.
- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit und Kontrollfähigkeit des Fahrers, deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.



SICHERHEITSINFORMATIONEN

1

- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Übersteigen elektrische Zubehörteile die Kapazität des elektrischen Systems des Motorrads, könnte es zu einem Stromausfall kommen und eine gefährliche Situation entstehen, dadurch daß die Lichter oder der Motor ausfallen.

Benzin und Abgase

- **BENZIN IST LEICHT ENTZÜNDLICH:**
 - Beim Auftanken immer den Motor abstellen.
 - Darauf achten, daß beim Auftanken kein Benzin auf den Motor oder die Auspuffanlage tropft.
 - Während des Rauchens oder in der Nähe von Flammen niemals auftanken.

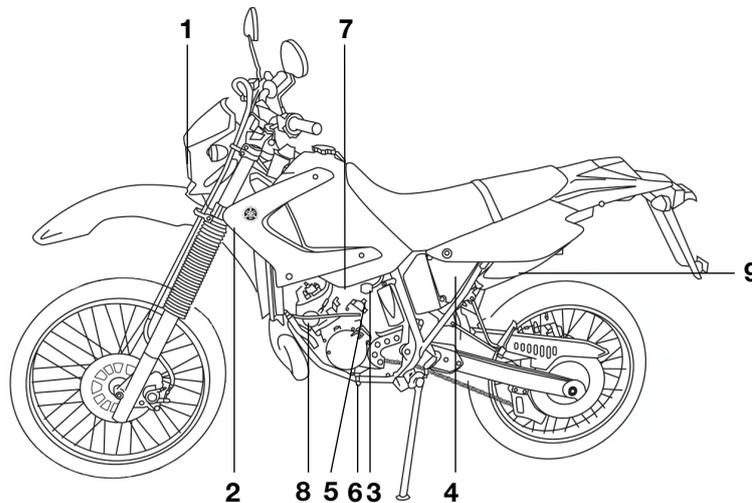
- Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen. Auspuffgase sind giftig und wenn sie eingeatmet werden, können sie innerhalb kürzester Zeit zu Bewußtlosigkeit und zum Tod führen. Lassen Sie den Motor ausschließlich in Bereichen mit ausreichender Belüftung laufen.
- Bevor Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen, immer den Motor abstellen und den Zündschlüssel vom Zündschloß abziehen. Beim Parken des Motorrads folgendes beachten:
 - Der Motor und die Auspuffanlage könnten heiß sein, deshalb sollten Sie das Motorrad an einer Stelle parken, an der Fußgänger oder Kinder diese heißen Stellen nicht zufällig berühren können.

- Das Motorrad nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.
- Das Motorrad nicht in der Nähe von Zündquellen (z. B. in der Nähe eines Petroleumheizers, oder einer offenen Flamme) parken, da es sonst Feuer fangen könnte.
- Beim Transport des Motorrads auf einem anderen Fahrzeug, ist sicherzustellen, daß es aufrecht stehen bleibt, und daß der Kraftstoffhahn auf "ON" oder "RES" (für Unterdrucktyp) und auf "OFF" (für manuellen Typ) gestellt ist. Sollte das Motorrad sich neigen, könnte Benzin aus dem Vergaser oder Kraftstofftank auslaufen.

- Falls Sie Benzin schlucken, eine Menge an Benzindämpfen einatmen oder Benzin in Ihre Augen gelangt, konsultieren Sie unverzüglich einen Arzt. Spritzt Benzin auf Ihre Haut oder Kleidung, die betroffene Stelle sofort mit Seife und Wasser abwaschen und die Kleidung wechseln.

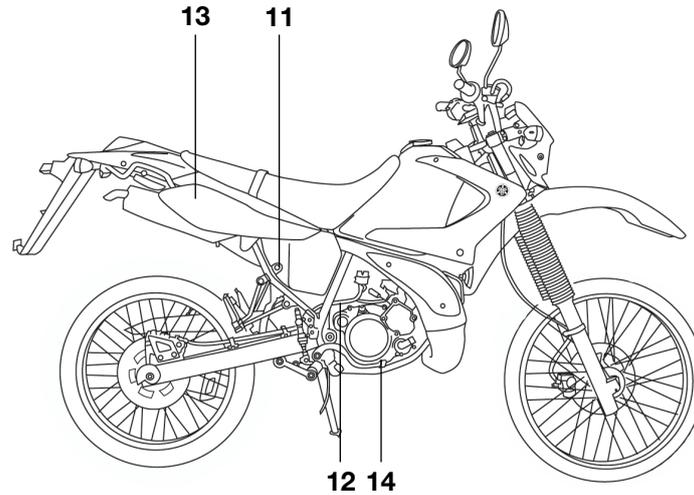
Linke Seitenansicht

2



1. Scheinwerfer (seite 6-27)
2. Kühlerverkleidung (seite 6-5)
3. Kraftstoffhahn (seite 3-7)
4. Luftfilter (seite 6-11)
5. Chokehebel (seite 3-8)
6. Fußschalthebel (seite 3-4)
7. Y.E.I.S (seite 3-9)
8. Y.P.V.S. (seite 3-9)
9. Frisch öltank (seite 3-7)

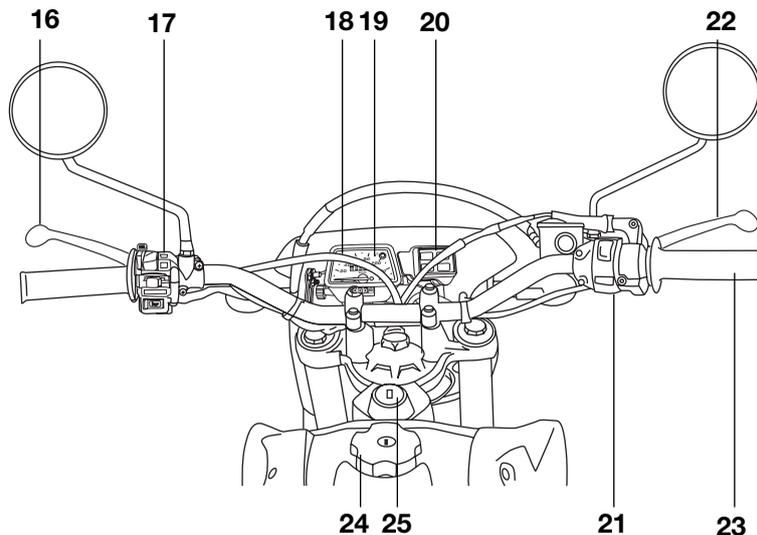
Rechte Seitenansicht



- 11. Bordwerkzeug (seite 6-1)
- 12. Sicherung (seite 6-26)
- 13. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter (seite 6-8)
- 14. Fußbremshebel (seite 3-5)

Bedienungselemente und Instrumente

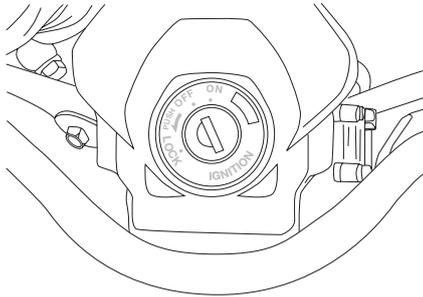
2



- 16. Kupplungshebel (seite 3-4)
- 17. Lenkerarmatur links (seite 3-3)
- 18. Tachometer (seite 3-3)
- 19. Kühlfüssigkeitstemperatur-Warnleuchte (seite 3-3)
- 20. Warn -und Kontrolleuchten (seite 3-2)
- 21. Lenkerarmatur rechts (seite 3-3)
- 22. Handbremshebel (seite 3-5)
- 23. Gasdrehgriff (seite 6-13)
- 24. Tankverschluß (seite 3-5)
- 25. Zünd/Lenkschloß (seite 3-1)

GAU10460

Zünd-/Lenkschloß



Das Zünd-/Lenkschloß verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

GAU10550

ON

Alle elektrischen Stromkreise werden mit Strom versorgt; Instrumentenbeleuchtung, Rücklicht, Kennzeichenleuchte und Standlichter leuchten auf, und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position nicht abziehen.

HINWEIS:

Die Scheinwerfer leuchten automatisch auf, wenn der Motor angelassen wird und bleiben an, bis der Schlüssel auf "OFF" gedreht wird, auch wenn der Motor abwürgt.

GAU10660

OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position abziehen.

GAU10680

SCHLOSS

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position abziehen.

Lenker verriegeln

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
2. Den Zündschlüssel in Position "OFF" hineindrücken und auf "LOCK" drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

Lenker entriegeln

Den Zündschlüssel hineindrücken und dann auf "OFF" drehen, während er weiterhin eingedrückt bleibt.

GWA10060

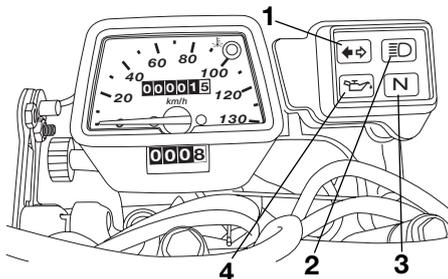
! WARNUNG

Den Zündschlüssel niemals auf "OFF" oder "LOCK" stellen, während das Fahrzeug in Bewegung ist, andernfalls wird das elektrische System ausgeschaltet und kann zu Kontrollverlust oder einem Unfall führen. Stellen Sie sicher, daß das Fahrzeug steht, before Sie den Zündschlüssel auf "OFF" oder "LOCK" drehen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Warn- und Kontrollleuchten

GAU11002



1. Blinker-Kontrollleuchte “↔”
2. Abblendlicht-Kontrollleuchte “≡D”
3. Leerlauf-Kontrollleuchte “N”
4. Ölstand-Warnleuchte “”

GAU11030

Blinker-Kontrollleuchten “↔” und “↔”

Wenn der Blinkerschalter betätigt wird, blinkt die entsprechende Kontrollleuchte.

GAU11070

Leerlauf-Kontrollleuchte “N”

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

GAU11080

Fernlicht-Kontrollleuchte “≡D”

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

GAU11180

Ölstand-Warnleuchte “”

Die Ölstand-Warnleuchte leuchtet sowohl in der Zündschloßstellung “ON” als auch beim Betrieb mit niedrigem Motorölstand auf. Falls die Warnleuchte bei laufendem Motor leuchtet, umgehend Frischöl der folgenden Sorte nachfüllen: Yamalube 2 oder gleichwertiges Zweitaktöl der Klassen FC (nach JASO) bzw. EG-C oder EG-D (nach ISO). Nach Auffüllen des Frischöltanks sollte die Ölstand-Warnleuchte im Betrieb nicht mehr aufleuchten.

HINWEIS:

Falls die Ölstand-Warnleuchte in der Zündschlüsselstellung “ON” nicht aufleuchtet oder während des Betriebs mit ausreichendem Frischölstand leuchtet, den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GCA10010

ACHTUNG

Das Fahrzeug nicht benutzen, bis Sie sichergestellt haben, daß der Ölstand ausreichend ist.

GAU11430

Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte “”

Wenn der Motor überhitzt, leuchtet die Warnleuchte auf. In diesem Fall sofort anhalten, den Motor abstellen und abkühlen lassen.

GCA10020

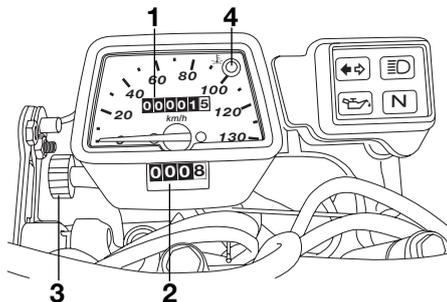
ACHTUNG

Den Motor bei Überhitzung nicht länger betreiben.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU11640

Tachometer

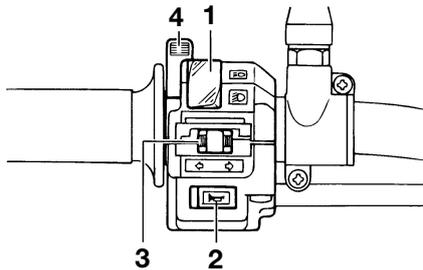


1. Kilometerzähler
2. Teilsteckenzähler
3. Rückstellknopf
4. Kühlfüssigkeitstemperatur-Warnleuchte

Zum Geschwindigkeitsmesser weist der Tachometer auch einen Kilometer- und einen Tageskilometerzähler auf. Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Fahrgeschwindigkeit an. Der Kilometerzähler zeigt die insgesamt gefahrenen Kilometer an. Der Tageskilometerzähler zeigt die gefahrenen Kilometer an, nachdem er mit dem Resetknopf zuletzt auf Null gestellt worden ist. Der Tageskilometerzähler kann benutzt werden, um einzuschätzen, wieviel Kilometer man mit einem vollen Tank fahren kann. Mit dieser Information können Sie einschätzen, wann Sie tanken müssen.

GAU12343

Lenkerarmaturen



1. Abblendschalter "☰/☷"
2. Hupenschalter "☷"
3. Blinkerschalter "↔/↔"
4. Warnschalter "⚠"

GAU12400

Abblendschalter "☰/☷"

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf "☰", zum Einschalten des Abblendlichts den Schalter auf "☷" stellen.

GAU12460

Blinkerschalter "↔/↔"

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach "↔" drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach "↔" drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

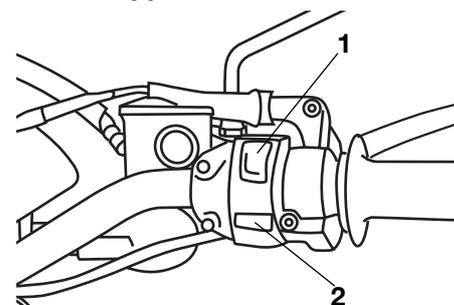
GAU12500

Hupenschalter "☷"

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

GAU12660

Motorstoppschalter "○/⊗"



1. Stoppschalter "○/⊗"
2. Starterschalter "⚡"

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Diesen Schalter vor dem Anlassen des Motors auf “○” stellen. In einem Notfall, z.B. wenn das Fahrzeug überschlägt oder wenn der Gaszug klemmt, stellen Sie diesen Schalter in die “☒”-Position, um den Motor auszuschalten.

GAU12710

3 Starterschalter “☒”

Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen.

GCA10050

ACHTUNG

Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.

GAU12763

Warnblinkschalter “△”

Mit dem Zündschlüssel in der Stellung “ON”, diesen Schalter auf “△” drehen, um die Warnblinkanlage einzuschalten (alle Blinker blinken gleichzeitig auf).

Die Warnblinkanlage ist nur in Notsituationen zu verwenden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn man an einer gefährlichen Stelle anhalten muß.

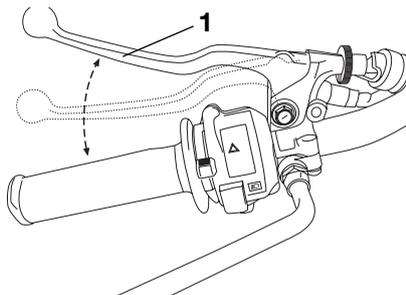
ACHTUNG

Die Warnblinkanlage nicht über einen längeren Zeitraum einsetzen, andernfalls könnte sich die Batterie entladen.

GCA10060

GAU12820

Kupplungshebel



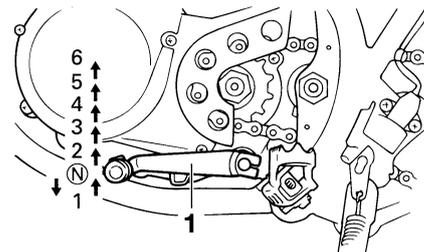
1. Kupplungshebel

Der Kupplungshebel befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Um das Getriebe auszukuppeln, den Hebel in Richtung Lenkergriff ziehen. Um das Getriebe einzukuppeln, den Hebel freigeben. Der Hebel sollte schnell gezogen und langsam losgelassen werden, um reibungslosen Kupplungsbetrieb zu erzielen.

Der Kupplungshebel beherbergt einen Anlaßsperrschalter als Teil des Anlaßsperrsystems. (Siehe Seite 5-1.)

GAU12880

Fußschalthebel



N. Leerlauf

1. Fußschalthebel

Der Fußschalthebel befindet sich links vom Motor und wird zusammen mit dem Kupplungshebel betätigt, wenn die Gänge des Synchrongetriebes, ausgestattet mit 6-Geschwindigkeiten, gewechselt werden.

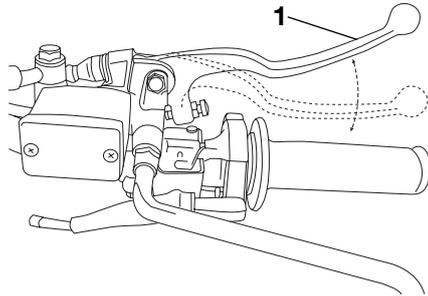
HINWEIS:

Ihre Zehenspitzen oder Versen zum Hochschalten und die Zehenspitzen zum Herunterschalten einsetzen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU12890

Handbremshebel

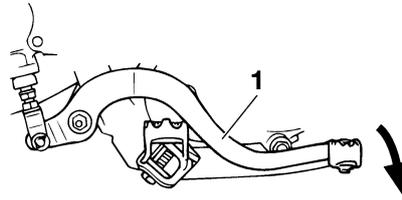


1. Handbremshebel

Der Handbremshebel befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Lenkergriff ziehen.

GAU12941

Fußbremshebel



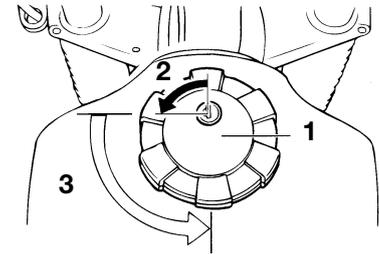
1. Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrads. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niederdrücken.

GAU13150

Tankverschluss Tankverschluss öffnen

1. Den Schlüssel in das Schloß stecken und 1/4 Drehung im Gegenuhrzeigersinn drehen.
2. Den Tankverschluss 1/3 Drehung im Gegenuhrzeigersinn aufdrehen und dann abnehmen.



1. Tankverschluss
2. Aufschließen
3. Öffnen

Tankverschluss schließen

1. Den Tankverschluss mit eingestecktem Schlüssel aufsetzen und dann 1/3 Drehung im Uhrzeigersinn zudrehen.
2. Den Schlüssel 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen und dann abziehen.

HINWEIS: _____

Der Tankverschluss kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel läßt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

⚠️ WARNUNG

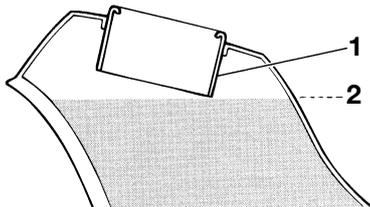
GWA10120

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß der Tankverschluß korrekt zuge dreht und verschlossen ist.

GAU13220

Kraftstoff

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß genügend Kraftstoff vorhanden ist. Beim Tanken die Zapfpistole, wie in der Abbildung gezeigt, in den Einfüllöffnung einführen und den Tank nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen.



1. Einfüllrohr
2. Kraftstoffstand

⚠️ WARNUNG

GWA10880

- Den Tank niemals überfüllen, anderenfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluß austreten.
- Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.

GCA10070

ACHTUNG

Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Lappen abwischen.

GAU13320

Empfohlener Kraftstoff:

AUSSCHLIESSLICH BLEIFREIES NORMALBENZIN

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

10,7 L (2,82 US gal) (2,35 Imp.gal)

Kraftstoffreserve:

1,8 L (0,48 US gal) (0,40 Imp.gal)

ACHTUNG

GCA11400

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Normalbenzin mit einer Research-Oktananzahl von 91 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftmarke oder tanken Sie Super bleifrei. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

GAU13430

Katalysator

Dieses Modell ist mit einem Abgaskatalysator im Auspuff ausgerüstet.

GWA10860

⚠️ WARNUNG

Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Sicherstellen, daß die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

ACHTUNG

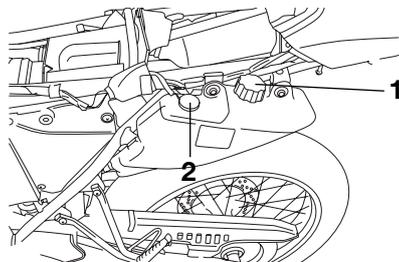
GCA10700

Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen müssen beachtet werden, um Feuergefahr oder andere Beschädigungen zu vermeiden.

- **Ausschließlich** bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht unreparierbare Schäden am Abgaskatalysator.
- Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel bei Gras oder anderen Stoffen, die leicht brennbar sind.
- Den Motor nicht über längere Zeit im Leerlauf betreiben.

Zweitakt-Motoröl

GAU13460



1. Frischöltankverschluss
2. Ölstandgeber

Sicherstellen, daß ausreichend 2-Takt Motoröl im Tank vorhanden ist. Falls erforderlich, Öl der vorgeschriebenen Sorte nachfüllen.

HINWEIS:

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß der Frischöltankverschluß korrekt verschlossen ist.

Empfohlene Ölsorte:

Yamalube 2 oder ein gleichwertiges 2-Takt Motoröl (JASO Grad "FC", oder ISO Grad "EG-C" oder "EG-D")

Füllmenge:

1,3 L (1,37 US qt) (0,29 Imp.qt)

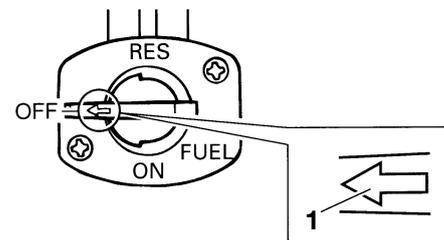
GAU13560

Kraftstoffhahn

Der Kraftstoffhahn leitet den Kraftstoff vom Tank zum Vergaser und filtert ihn gleichzeitig.

Der Kraftstoffhahn weist drei Stellungen auf:

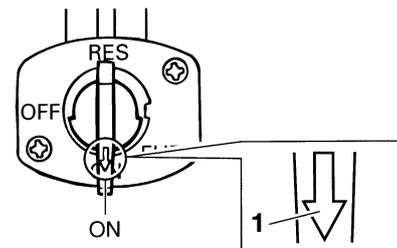
OFF



1. Pfeilmarkierung

Steht der Kraftstoffhahn in dieser Position, wird kein Kraftstoff fließen. Den Kraftstoffhahn immer in dieser Stellung drehen, wenn der Motor nicht läuft.

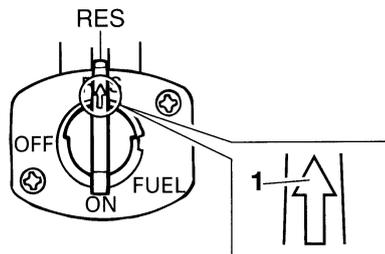
ON



Steht der Kraftstoffhahn in dieser Position, wird Kraftstoff an die Vergaser geleitet. Normalbetrieb wird mit dem Hebel in dieser Stellung durchgeführt.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

RES

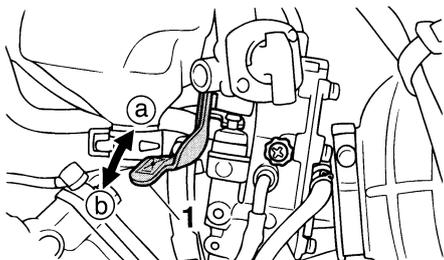


3

Dies zeigt Reserve an. Geht Ihnen während der Fahrt der Kraftstoff aus, den Hebel in diese Position bringen. Bei der nächsten Gelegenheit tanken. Nach dem Tanken muß der Hebel in die Stellung "ON" zurückgestellt werden!

GAU13590

Chokehebel "↖↗"



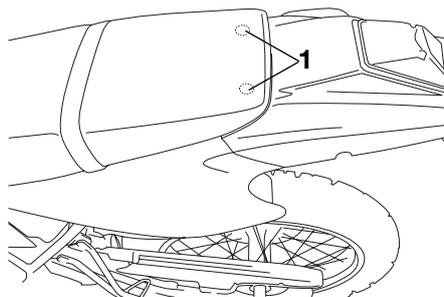
1. Chokehebel

Ein kalter Motor benötigt zum Starten ein fetteres Luft-Kraftstoff-Gemisch, das eine spezielle Kaltstarteinrichtung, der sog. Choke, liefert. Zum Aktivieren des Chokes (Kaltstaranreicherung des Gemischs) den Chokehebel nach (a) schieben. Zum Abschalten des Chokemechanismus den Hebel nach (b) schieben.

GAU13960

Sitzbank Sitzbank abnehmen

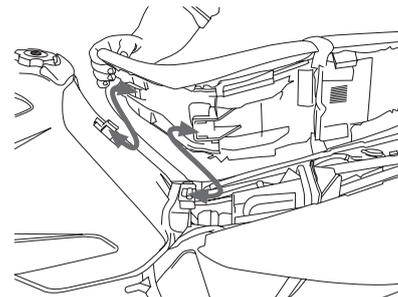
Die Sitzbank losschrauben und dann abziehen.



1. Befestigungsschraube (x2)

Sitzbank montieren

1. Die Zungen an der Vorderseite der Sitzbank, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterungen stecken.



2. Die Sitzbank in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

HINWEIS:

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß die Sitzbank richtig montiert ist.

GAU15090

GAU15250

GAU15260

Stoßdämpfer

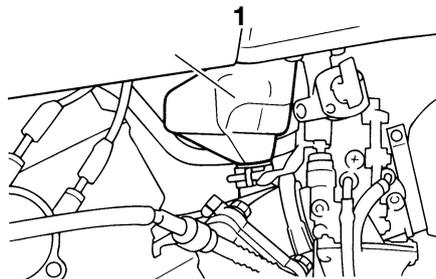
GWA10220

⚠️ WARNUNG

Dieser Stoßdämpfer enthält Stickstoff unter hohem Druck. Vor Arbeiten am Stoßdämpfer die folgenden Erläuterungen sorgfältig durchlesen und die gegebenen Vorsichtsmaßnahmen befolgen. Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle, Verletzungen oder Schäden, die auf eine unsachgemäße Behandlung zurückzuführen sind.

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Den Stoßdämpfer vor Hitze und offenen Flammen schützen. Der hitzebedingte Druckanstieg kann eine Explosion des Stoßdämpfers bewirken.
- Den Gaszylinder vor Verformung und Beschädigung schützen. Ein deformierter Gaszylinder vermindert die Dämpfungswirkung.
- Arbeiten am Stoßdämpfer sollten ausschließlich von einer YAMAHA-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

Umgang mit dem YEIS



1. YEIS

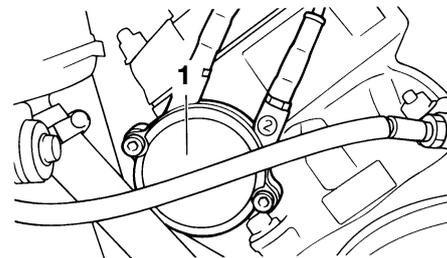
Fehlerhafte Montage oder Beschädigung der Bauteile des YEIS (Yamaha Energy Induction System) führen zu starken Leistungseinbußen. Luftkammer und Luftkammerschlauch des YEIS daher stets mit großer Sorgfalt behandeln und rissige oder beschädigte Teile sofort auswechseln.

GCA10140

ACHTUNG

Es dürfen keinerlei Änderungen am YEIS vorgenommen werden.

YPVS



1. YPVS

Dieses Modell ist mit dem YPVS (Yamaha Power Valve System) ausgestattet. Dieses System steigert durch Einsatz eines variablen Auslassventils die Motorleistung und seinen Wirkungsgrad. Das YPVS-Ventil wird ständig durch einen computergesteuerten Servomotor in Abhängigkeit von der Motordrehzahl verstellt.

Als wesentlicher Bestandteil der Motorsteuerung erfordert das YPVS eine sehr genaue Einstellung. Diese Arbeit sollte grundsätzlich in einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, die über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrung verfügt.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

ACHTUNG

GCA10150

Die im Yamaha-Werk vorgenommene YPVS-Einstellung beruht auf zahlreichen Tests. Eine Änderung dieser Einstellung ohne ausreichende Fachkenntnis kann zu Leistungssabfall und Motorschäden führen.

3

Das YPVS-Betriebsgeräusch ist in folgenden Fällen hörbar:

- Wenn der Zündschlüssel auf "ON" gestellt und der Motor angelassen wird
- Wenn der Motor bei eingeschalteter Zündung abstirbt.

GCA10160

ACHTUNG

Bei Ausfall des YPVS das System von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU15300

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während Sie das Fahrzeug in aufrechter Stellung halten.

HINWEIS:

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Zur Erklärung des Zündungunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems, siehe weiter unten im Text.)

GWA10240

⚠️ WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren. Auch nicht, wenn der Seitenständer sich nicht richtig hochklappen läßt oder nicht in hochgeklappter Position bleibt. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig wie nachfolgend erläutert. Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

GAU15311

Zündunterbrechungs- u. Anlaßsperrschalter-System

Das Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System umfaßt den Seitenständer-, den Kupplungs- sowie Leerlaufschalter und erfüllt folgende Zwecke:

- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und hochgeklapptem Seitenständer, solange der Kupplungshebel nicht gezogen wird.
- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und gezogenem Kupplungshebel, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt wird.
- Es schaltet die Zündung aus, falls ein Gang eingelegt ist und der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

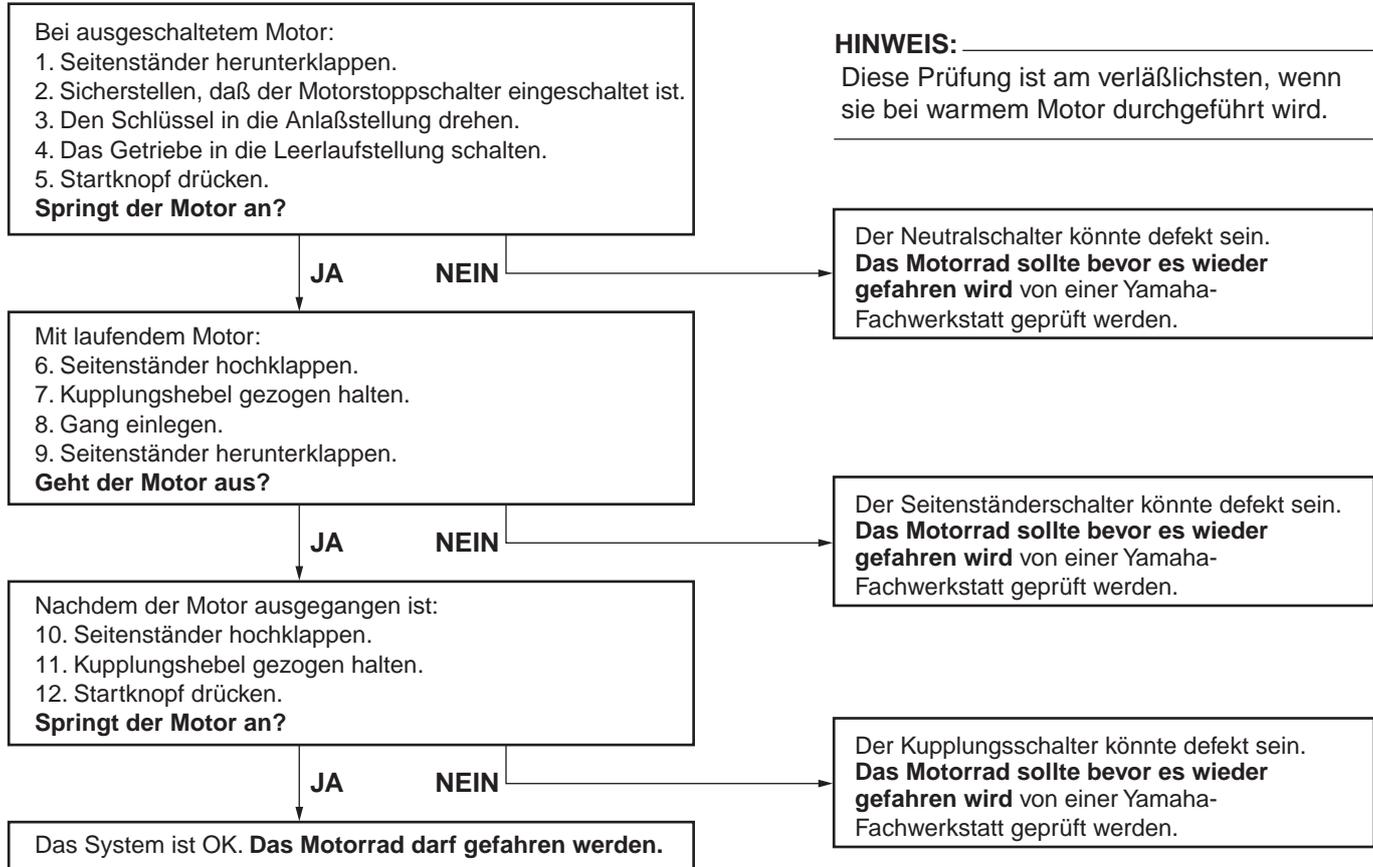
Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

GWA10250

⚠️ WARNUNG

Falls eine Fehlfunktion auftritt, das Fahrzeug vor der nächsten Fahrt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15591

Gemäß der Straßenverkehrsordnung ist jeder Fahrer für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich z. B. durch äußere Einflüsse wesentliche Eigenschaften Ihres Motorrades verändern. Beschädigungen, plötzliche Undichtigkeiten oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen:

4

HINWEIS:

Routinekontrollen sollten vor jeder Fahrt mit dem Fahrzeug durchgeführt werden. Eine solche Kontrolle ist schnell durchgeführt und die dadurch erreichte zusätzliche Sicherheit ist den Zeitaufwand allemal wert.

GWA11150



Falls im Verlauf der "Routinekontrolle vor Fahrtbeginn" irgendwelche Funktionsstörungen festgestellt werden, die Ursache unbedingt vor der Inbetriebnahme des Fahrzeugs feststellen und beheben lassen.

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15603

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Ggf. tanken.• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.	3-6
Zweitaktöl	<ul style="list-style-type: none">• Ölstand im Öltank prüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	3-7
Getriebeöl	<ul style="list-style-type: none">• Ölstand im Getriebegehäuse überprüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.	6-7
Kühlflüssigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Den Flüssigkeitsstand im Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Kühlflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Kühlsystem auf Lecks kontrollieren.	6-8
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-17
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-18

4

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Ggf. Seilzug schmieren. • Hebelspiel kontrollieren. • Ggf. einstellen. 	6-16
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, daß er reibungslos funktioniert. • Seilzugspiel kontrollieren. • Ggf. das Seilzugspiel von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen. 	6-13/6-23
Steuerungs-Seilzüge	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, daß er reibungslos funktioniert. • Ggf. schmieren. 	6-13
Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> • Kettendurchhang kontrollieren. • Ggf. einstellen. • Zustand der Kette kontrollieren. • Ggf. schmieren. 	6-21
Räder und Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 	6-13
Brems- und Schaltpedale	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, daß er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Pedale schmieren. 	6-23
Brems- und Kupplungshebel	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, daß er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren. 	6-23
Seitenständer	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, daß er reibungslos funktioniert. • Ggf. Drehpunkt schmieren. 	6-23
Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, daß alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. • Ggf. festziehen. 	—
Instrumente, Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Korrigieren, falls nötig. 	—
Motorstoppschalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. 	3-3
Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschaltersystems kontrollieren. • Ist das System defekt, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen. 	3-11

GAU15950
GWA10270

GAU16060

WARNUNG

- **Vor der Inbetriebnahme sollte der Fahrer sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Wenden Sie sich bezüglich Steuerungsvorrichtungen oder Funktionen, die Sie nicht gründlich verstehen, an eine Yamaha-Fachwerkstatt.**
- **Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen. Auspuffgase sind giftig und wenn sie eingeatmet werden, können sie innerhalb kürzester Zeit zu Bewußtlosigkeit und zum Tod führen. Stellen Sie zu jeder Zeit ausreichende Belüftung sicher.**
- **Vor dem Losfahren sicherstellen, daß der Seitenständer hochgeklappt ist. Ist der Seitenständer nicht vollständig hochgeklappt, könnte er mit dem Boden in Berührung kommen und den Fahrer stören. Möglicher Kontrollverlust kann die Folge sein.**

Anlassen (kalter Motor)

Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung.
- Wenn ein Gang eingelegt ist, muß der Seitenständer hochgeklappt und der Kupplungshebel gezogen sein.

GWA10290

WARNUNG

- **Vor dem Starten die Funktion des Zündungsunterbrechungs- und Anlaßsperrschaltersystems entsprechend dem auf Seite 3-11 beschriebenen Verfahren kontrollieren.**
- **Niemals mit ausgeklappten Seitenständern fahren.**

1. Den Kraftstoffhahn auf "ON" stellen.
2. Den Zündschlüssel auf "ON" und den Motorstoppschalter auf "○" stellen.

3. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.

HINWEIS:

Die Leerlauf-Kontrolleuchte sollte in der Leerlaufstellung des Getriebes normalerweise leuchten; anderenfalls den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

4. Den Choke aktivieren und den Gasdrehgriff ganz schließen. (Siehe Seite 3-8.)
5. Den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.

HINWEIS:

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter loslassen und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Jeder Anlaßversuch sollte so kurz wie möglich sein, um die Batterie zu schonen. Drehen Sie den Motor pro Anlaßversuch nicht länger als 10 Sekunden durch.

6. Bewegen Sie den Choke nach dem Anlassen wieder um die Hälfte zurück.

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

GCA11040

ACHTUNG

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

- Bei warmgelaufenem Motor den Choke abschalten.

HINWEIS:

Der Motor ist ausreichend warmgelaufen, wenn er bei abgeschaltetem Choke willig auf Gasgeben anspricht.

5

GAU16640

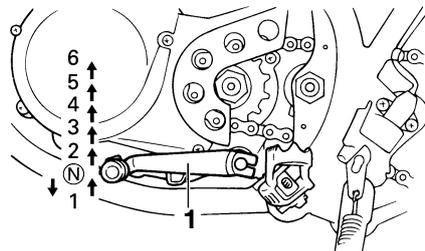
Anlassen eines warmgelaufenen Motors

Dem selben Verfahren wie für einen kalten Motor folgen, mit Ausnahme, daß der Choke nicht eingesetzt werden muß, wenn der Motor bereits warm ist.

GAU16671

Schalten

Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden. Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.



N. Leerlauf
1. Fußschalthebel

HINWEIS:

Um das Getriebe in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis das Ende des Schaltweges erreicht ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

GCA10260

ACHTUNG

- Auch wenn das Getriebe im Leerlauf ist, das Motorrad nicht über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und das Motorrad nicht über lange Strecken schieben. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.
- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

Einfahrsvorschriften

Die ersten 1000 km (600 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.

Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1000 km (600 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebsspiel ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

GAU16830

GAU17150

0mq-nq150 km (0–90 mi)

Längeren Betrieb mit mehr als 1/3 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden. Nach jeweils einer Stunde Fahrzeit den Motor abstellen und eine Abkühlzeit von fünf bis zehn Minuten einlegen.

Mit wechselnder Geschwindigkeit fahren. Nicht ständig mit gleicher Gasgriffstellung fahren.

150mq-nq500 km (90–300 mi)

Längeren Betrieb mit mehr als 1/2 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden. Möglichst schaltfreudig fahren. Vollgasfahren und Dauerdrehzahlen vermeiden.

500–1000 km (300–600 mi)

Längeren Betrieb mit mehr als 3/4 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

GCA10370

ACHTUNG

Nach den ersten 1000 km (600 mi) unbedingt das Motoröl wechseln.

Nach 1000 km (600 mi)

Längeres Vollgasfahren vermeiden. Mit wechselnder Geschwindigkeit fahren.

GCA10270

ACHTUNG

Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU17180

Parken

Zum Parken den Motor abstellen, den Zündschlüssel abziehen und dann den Kraftstoffhahn auf "OFF" stellen.

GWA10310

! WARNUNG

- **Motor und Auspuffrohre können sehr heiß werden. Deshalb so parken, daß Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können.**
- **Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.**

GCA10380

ACHTUNG

Das warmgefahrenere Fahrzeug niemals an Orten abstellen, wo Feuergefahr herrscht, wie z. B. in der Nähe von Gras oder anderen leicht entzündbaren Stoffen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU17240

Der Fahrzeughalter ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionenpunkte, Einstellungen und Schmierstellen angegeben und erläutert.

Die in der Tabelle empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. JE NACH WETTERBEDINGUNGEN, GELÄNDE, GEOGRAFISCHEM EINSATZORT UND PERSÖNLICHER FAHRWEISE MÜSSEN DIE WARTUNGSINTERVALLE MÖGLICHERWEISE VERKÜRZT WERDEN.

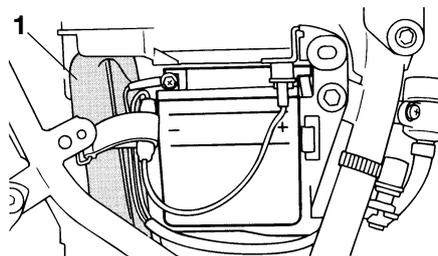
GWA10320

⚠️ WARNUNG

Sind Sie mit **Wartungsarbeiten** nicht vertraut, lassen Sie diese von einer **Yamaha-Fachwerkstatt** durchführen.

GAU17320

Bordwerkzeug



1. Bordwerkzeug

Einige in der Anleitung aufgeführten **Wartungsarbeiten** und **Reparaturen** können vom sachverständigen Fahrer selbst ausgeführt werden. Das **Bordwerkzeug** erlaubt das Durchführen der meisten **Wartungsarbeiten**. Gewisse **Arbeiten** und **Einstellungen** erfordern jedoch zusätzliches **Werkzeug** wie z. B. einen **Drehmomentschlüssel**.

HINWEIS:

Falls das für die **Wartung** notwendige **Werkzeug** nicht zur **Verfügung** steht und Ihnen die **Erfahrung** für bestimmte **Wartungsarbeiten** fehlt, die **Wartungsarbeiten** von einer **Yamaha-Fachwerkstatt** ausführen lassen.

GWA10350

⚠️ WARNUNG

Von **Yamaha** nicht zugelassene **Änderungen** können **Leistungsverluste** und **unsicheres Fahrverhalten** zur Folge haben. Vor **Änderungen** am **Fahrzeug** unbedingt die **Yamaha-Fachwerkstatt** befragen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU17710

Wartungsintervalle und Schmierdienst

HINWEIS:

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf den gefahrenen Kilometern, durchgeführt wird.
- Ab 30000 km die Wartungsintervalle ab 6000 km wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	STAND DES KILOMETERZÄHLERS (x 1000 Km)					JAHRES- KONTRO- LLE
			1	6	12	18	24	
1	* Kraftstoffleitung	• Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	√
2	Zündkerze	• Ersetzen.		√	√	√	√	√
3	Luftfiltereinsatz	• Reinigen.		√		√		
		• Ersetzen.			√		√	
3	Kupplung	• Funktion prüfen. • Einstellen.	√	√	√	√	√	
4	* Vorderradbremse	• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.	√	√	√	√	√	√
		• Scheibenbremsbeläge ersetzen.	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					
5	* Hinterradbremse	• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.	√	√	√	√	√	√
		• Scheibenbremsbeläge ersetzen.	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					
7	* Bremsschläuche	• Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	√
		• Ersetzen.	Alle 4 Jahre					

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	STAND DES KILOMETERZÄHLERS (x 1000 Km)					JAHRES- KONTRO- LLE
			1	6	12	18	24	
8	* Räder	<ul style="list-style-type: none"> • Rundlauf und Speichensitz prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Gegebenenfalls Speichen festziehen. 		√	√	√	√	
9	* Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 		√	√	√	√	√
10	* Radlager	<ul style="list-style-type: none"> • Das Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren. 		√	√	√	√	
11	* Schwinge	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion und auf übermäßiges Spiel kontrollieren. 		√	√	√	√	
		<ul style="list-style-type: none"> • Mit Lithiumseifenfett schmieren. 	Alle 24000 km					
12	Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> • Den Durchhang, die Ausrichtung und den Zustand der Antriebskette kontrollieren. • Den Kettendurchhang einstellen und die Kette gründlich mit einem O-Ring-Kettenspray schmieren. 	Alle 500 km und nach dem Waschen des Motorrads oder einer Fahrt im Regen					
13	* Lenkungslager	<ul style="list-style-type: none"> • Das Spiel des Lagers kontrollieren und die Lenkung auf Schwergängigkeit prüfen. 	√	√	√	√	√	
		<ul style="list-style-type: none"> • Mit Lithiumseifenfett schmieren. 	Alle 50000 km					
14	* Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, daß alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. 		√	√	√	√	√
15	Seitenständer	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Schmieren. 		√	√	√	√	√
16	* Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. 	√	√	√	√	√	√
17	* Teleskopgabel	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. 		√	√	√	√	
18	* Federbein	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen und Stoßdämpfer auf Öllecks kontrollieren. 		√	√	√	√	
19	* Umlenkhebel der hinteren Aufhängung und Drehpunkte des Verbindungsschenkels	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. 		√	√	√	√	
		<ul style="list-style-type: none"> • Mit Lithiumseifenfett schmieren. 			√		√	
20	* Vergaser	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion des Chokes prüfen. • Motor-Leerlaufdrehzahl einstellen. 	√	√	√	√	√	√

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	STAND DES KILOMETERZÄHLERS (x 1000 Km)					JAHRES- KONTRO- LLE
			1	6	12	18	24	
21	* Frischöl-Förderpumpe	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Ggf. ablassen. 	√		√		√	√
22	Getriebeöl	• Ölstand kontrollieren.	√	√	√	√	√	√
		• Wechseln.	√				√	
23	* Kühlsystem	• Den Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Kühlflüssigkeitslecks prüfen.		√	√	√	√	√
		• Wechseln.	Alle 3 Jahre					
24	* Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
25	Sich bewegende Teile und Seilzüge	• Schmieren.		√	√	√	√	√
26	* Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion und Spiel prüfen. • Ggf. Gaszugspiel einstellen. • Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug schmieren. 		√	√	√	√	√
27	* Schalldämpfer und Krümmer	• Die Schraubenklemme auf guten Sitz überprüfen.	√	√	√	√	√	
28	* Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Scheinwerferlichtkegel einstellen. 	√	√	√	√	√	√

GAU18670

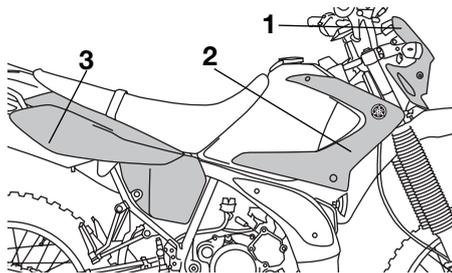
HINWEIS:

- Der Luftfiltereinsatz muß bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
- Wartung der hydraulische Bremsanlage
 - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die inneren Bauteile des Hauptbremszylinders und Bremssattels erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rißbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

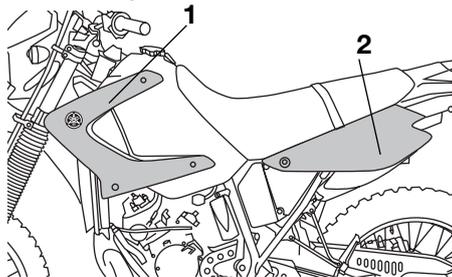
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU18711

Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren



1. Verkleidungsteile A
2. Verkleidungsteile B
3. Abdeckung D



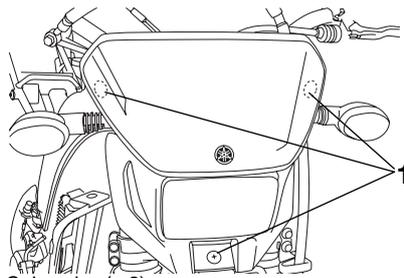
1. Verkleidungsteile C
2. Abdeckung E

6

Die abgebildeten Abdeckungen und Verkleidungsteile müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Abdeckungen und Verkleidungsteile sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.

Verkleidungsteil A

GAU18890



1. Schraube (x 3)

Verkleidungsteil abnehmen

Das Verkleidungsteil losschrauben und dann, wie in der Abbildung gezeigt, abziehen.

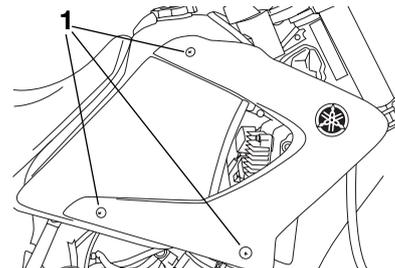
Verkleidungsteil montieren

Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

GAU18980

Verkleidungsteile B und C

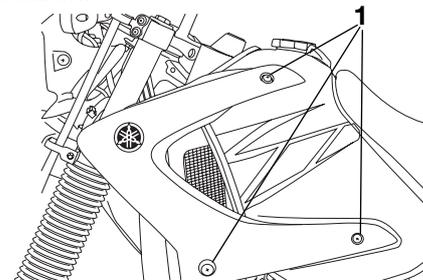
Eines der Verkleidungsteile abnehmen
Das Verkleidungsteil losschrauben und dann, wie in der Abbildung gezeigt, abziehen.



1. Schraube (x3)

Verkleidungsteil montieren

Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

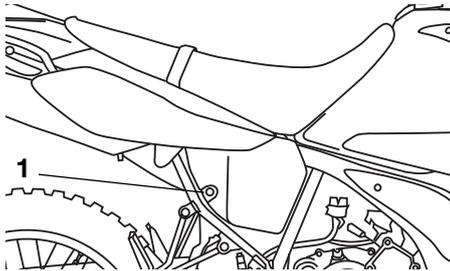


1. Schraube (x3)

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Abdeckungen D und E

GAU19292



1. Schraube

Eine der Abdeckungen abnehmen

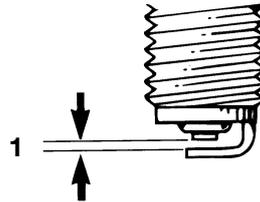
Die Abdeckung losschrauben und dann, wie in der Abbildung gezeigt, abziehen.

Abdeckung montieren

Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

Zündkerze prüfen

GAU19620



1. Zündkerze prüfen

Die Zündkerze ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und sollte regelmäßig kontrolliert werden, vorzugsweise durch eine Yamaha-Fachwerkstatt. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerze im Laufe der Zeit vermindern, muß die Zündkerzen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerze erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

Die Verfärbung des Zündkerzen-Isolatorfußes prüfen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun. Weist die Zündkerze eine stark abweichende Färbung auf, könnte der Motor defekt sein. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

Bei fortgeschrittenem Abbrand der Elektrode oder übermäßigen Kohlenstoffablagerungen, die Zündkerzen durch eine neue ersetzen.

Empfohlene Zündkerze:
BR8ES (NGK)

Vor dem Einschrauben einer Zündkerze stets den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und erforderlichenfalls korrigieren.

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0,7-0,8 mm

Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Anzugsdrehmoment:

Zündkerze:

20 Nm (2 m•kgf)

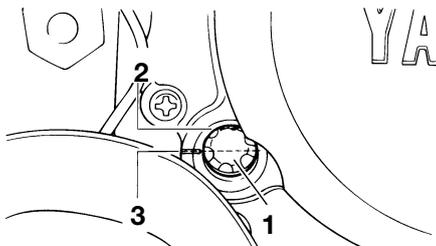
HINWEIS:

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, läßt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

6

Getriebeöl

GAU19950



1. Ölstand-Schauglas
2. Maximalstand
3. Minimalstand

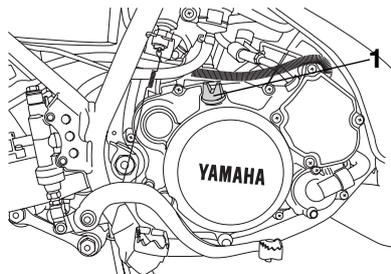
Der Getriebeöl sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muß das Getriebeöl in den empfohlenen Abständen, gemäß der Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden.

Getriebeölstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS:

Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Kontrolle des Ölstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Meßergebnis führen.



1. Einfüllschraubverschluss

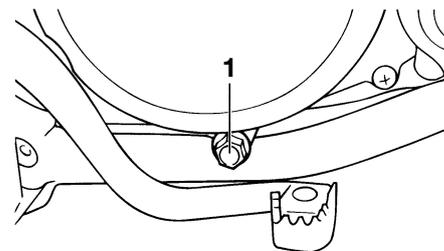
2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann abstellen.
3. Einige Minuten warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Ölstand durch das Schauglas an der rechten Seite des Kurbelgehäuses ablesen.

HINWEIS:

Das Getriebeöl sollte sich an oder über der Minimalstand-Markierung befinden.

4. Steht das Öl unterhalb der Minimalstand-Markierung, den Einfüllschraubverschluss abnehmen und eine ausreichende Menge des empfohlenen Öls hinzufügen, und dann den Verschluss wieder anbringen.

Getriebeöl wechseln



1. Getriebeöl-Abloßschraube

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

1. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann abstellen.
2. Ein Ölauffanggefäß unter das Getriebe stellen, um das Altöl aufzufangen.
3. Den Einfüllschraubverschluß sowie die Ablasschraube herausdrehen und das Motoröl ablassen.
4. Die Getriebeöl-Ablasschraube montieren und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Getriebeöl-Ablasschraube:
15 Nm (1,5 m•kgf)

5. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls einfüllen und dann den Einfüllschraubverschluß fest zudrehen.

Empfohlene Getriebeölsorte:

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge für den Ölwechsel:

0,8 L (0,85 US qt)

ACHTUNG

- Um ein Durchrutschen der Kupplung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kupplung schmiert), dem Motoröl keine chemischen Zusätze beimischen.
- Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Getriebe eindringen.

6. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.

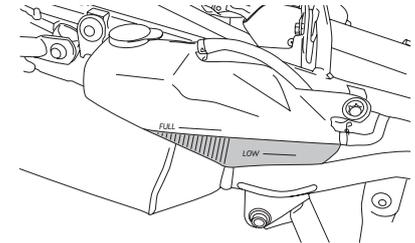
Kühlflüssigkeit

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muß die Kühlflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden.

GCA10450

GAU20070

Kühlflüssigkeitsstand prüfen



1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS:

- Da der Stand der Kühlflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
 - Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlflüssigkeitsstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Meßergebnis führen.
2. Die Abdeckung D abnehmen. (Siehe Seite 6-6.)
 3. Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter überprüfen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

HINWEIS:

Der Kühflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

4. Befindet sich der Kühflüssigkeitsstand an oder unterhalb der Minimalstand-Markierung, den Ausgleichsbehälterdeckel öffnen und Kühflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung einfüllen; anschließend den Behälterdeckel schließen.

Fassungsvermögen des Ausgleichsbehälters:
0,3 L (0,32 US qt)

GCA10470

ACHTUNG

- Ist keine Kühflüssigkeit verfügbar, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser verwendet werden. Hartes Wasser oder Salzwasser sind für den Motor schädlich.
- Falls Wasser statt Kühflüssigkeit verwendet wurde, dieses so bald wie möglich durch Kühflüssigkeit ersetzen, da der Motor sonst nicht gegen Über-

hitzungs-, Frost- und Korrosionsschäden geschützt ist.

- Falls Wasser statt Kühflüssigkeit nachgefüllt wurde, so bald wie möglich den Frostschutzmittelgehalt der Kühflüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da die Frostschutzwirkung verringert wird.

GWA10380

⚠️ WARNUNG

Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor heiß ist.

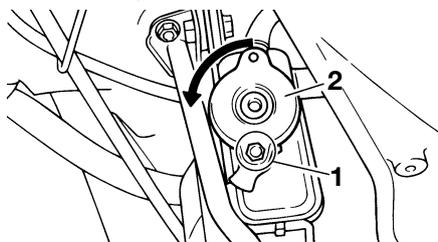
5. Die Abdeckung montieren.

HINWEIS:

Bei Überhitzung des Motors, siehe Seite 6-33 für weitere Anweisungen.

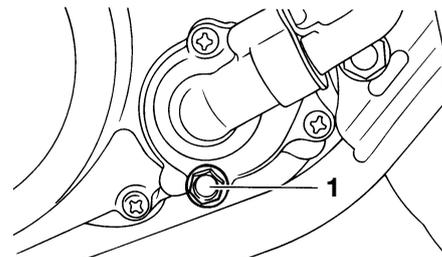
GAU20370

Kühflüssigkeit wechseln



1. Arretierschraube
2. Kühlerverschlußdeckel
6-9

1. Das Fahrzeug auf ebenen Untergrund stellen.
2. Das Verkleidungsteil C und die Abdeckung D abnehmen. (Siehe Seite 6-5 ~ 6-6.)
3. Die Kühlerverschlußdeckel-Arretierschraube und dann den Kühlerverschlußdeckel abschrauben.



1. Kühflüssigkeit- Abloßschraube
4. Einen Behälter unter den Motor stellen und die Kühflüssigkeits-Abloßschraube herausnehmen.
5. Den Schlauch des Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälters auf der Behälterseite abziehen und dann die Kühflüssigkeit aus dem Ausgleichsbehälter ablassen.
6. Nach dem Ablassen der Kühflüssigkeit, das Kühlsystem gründlich mit sauberem Leitungswasser spülen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

7. Die Unterlegscheibe der Kühlflüssigkeits-Ablaßschraube ersetzen, falls sie beschädigt ist, und die Ablaßschraube vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Kühlflüssigkeits-Ablaßschraube:
10 Nm (1,0 m•kgf)

8. Den Schlauch des Kühlflüssigkeits-Ausgleichbehälters anschließen.
9. Die empfohlene Kühlflüssigkeit in den Kühler füllen bis er voll ist.

Empfohlenes Frostschutzmittel:

Hochwertiges Frostschutzmittel auf Äthylenglykolbasis mit Korrosionsschutz-Additiv für Aluminiummotoren.

Mischungsverhältnis Frostschutzmittel/Wasser:

1:1

Füllmenge:

Fassungsvermögen des Kühlers (einschließlich aller Kanäle):

0,92 L (0,97 US qt)

Fassungsvermögen des Ausgleichsbehälters:

0,3 L (0,32 US qt)

GCA10470

ACHTUNG

- **Ist keine Kühlflüssigkeit verfügbar, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser verwendet werden. Hartes Wasser oder Salzwasser sind für den Motor schädlich.**
- **Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit verwendet wurde, dieses so bald wie möglich durch Kühlflüssigkeit ersetzen, da der Motor sonst nicht gegen Überhitzungs-, Frost- und Korrosionsschäden geschützt ist.**
- **Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit nachgefüllt wurde, so bald wie möglich den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da die Frostschutzwirkung verringert wird.**

10. Den Kühlerverschlußdeckel anbringen.

11. Den Motor ein paar Minuten laufen lassen. Den Motor anhalten und den Kühlflüssigkeitsstand im Kühler nochmals kontrollieren. Ggf. den Kühler bis oben hin mit Kühlflüssigkeit füllen.
12. Die Arretierschraube des Kühlerverschlußdeckels anbringen.
13. Den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter bis zur Maximalstand-Markierung auffüllen.
14. Den Ausgleichbehälterdeckel anbringen und prüfen, ob irgendwo Kühlflüssigkeit austritt.

HINWEIS:

Ist ein Leck vorhanden, wenden Sie sich an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt, um das Kühlsystem überprüfen zu lassen.

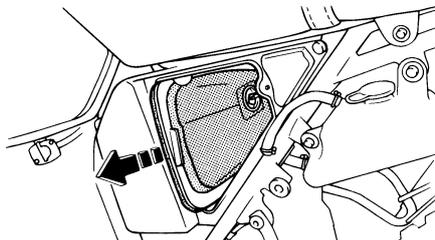
15. Das Verkleidungsteil und die Abdeckung montieren.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

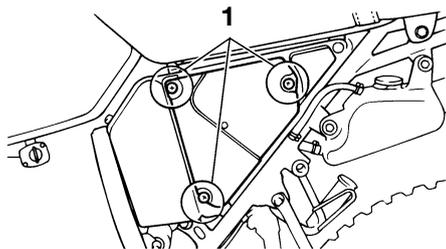
GAU20831

Luftfiltereinsatz und Luftfiltergehäuse-Ablaßschlauch reinigen

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt werden. Bei Einsatz in sehr staubiger oder feuchter Umgebung ist der Filter häufiger zu reinigen. Außerdem muß der Luftfiltergehäuse-Ablaßschlauch häufig kontrolliert und ggf. gereinigt werden.



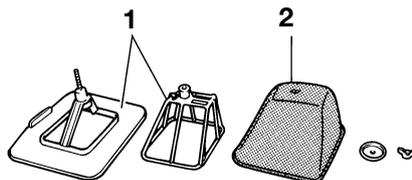
3. Den Luftfiltereinsatz herausziehen.



1. Schraube (x3)

Luftfiltereinsätze reinigen

1. Die Abdeckung E abnehmen. (Siehe Seite 6-6.)
2. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.



1. Filtergerüst
2. Filtereinsatz

4. Den Filterschaumstoff vom Filtergerüst abnehmen, in Lösungsmittel auswaschen und dann vorsichtig ausdrücken.

5. Die gesamte Oberfläche des Filterschaumstoffs mit dem vorgeschriebenen Öl benetzen und dann überschüssiges Öl ausdrücken.

HINWEIS:

Der Filterschaumstoff sollte lediglich feucht, nicht tiefend naß sein.

Empfohlene Ölsorte:

Schaumstoffluftfilter-Öl

6. Den Filterschaumstoff über das Filtergerüst spannen.
7. Den Filtereinsatz in das Luftfiltergehäuse einsetzen.

GCA10480

ACHTUNG

- Es ist sicherzustellen, daß der Luftfiltereinsatz richtig im Luftfiltergehäuse sitzt.
- Der Motor sollte niemals ohne den Luftfiltereinsatz betrieben werden, andernfalls könnten der/die Kolben und/oder der/die Zylinder übermäßig verschleifen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

8. Den Luftfilter-Gehäusedeckel festschrauben.

9. Die Abdeckung montieren.

Luftfiltergehäuse-Ablaufschlauch reinigen

1. Den Schlauch am Boden des Luftfiltergehäuses auf angesammelten Schmutz oder Wasser kontrollieren.

2. Bei Ansammlung von Wasser oder Schmutz den Ablaufschlauch entfernen, gründlich reinigen und dann wieder anschließen.

GAU21280

Vergaser einstellen

Der Vergaser ist ein wesentlicher Bestandteil des Motors und erfordert eine höchst genaue Einstellung. Die meisten Einstellarbeiten sollten einer Yamaha-Fachwerkstatt vorbehalten bleiben, die über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrung verfügt. Die im folgenden beschriebene Einstellung können Sie jedoch im Rahmen der regelmäßigen Wartung selbst ausführen.

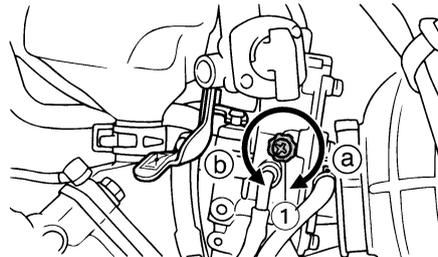
GCA10550

ACHTUNG

Die im Yamaha-Werk vorgenommene Vergasereinstellung beruht auf zahlreichen Tests. Eine Änderung dieser Einstellung ohne ausreichende Fachkenntnis kann zu Leistungsabfall und Motorschäden führen.

GAU21340

Leerlaufdrehzahl einstellen



1. Leerlaufeinstellschraube

Die Leerlaufdrehzahl muß in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle folgendermaßen geprüft und ggf. eingestellt werden:

Der Motor sollte warmgelaufen sein, bevor Sie diese Einstellung vornehmen.

HINWEIS:

- Der Motor ist ausreichend warmgelaufen, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.
- Für diese Einstellung wird ein Diagnose-Drehzahlmesser benötigt.

1. Den Drehzahlmesser an das Zündkerzenkabel anschließen.
2. Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors und stellen Sie sie, falls erforderlich, durch Drehen der Leerlaufeinstellschraube auf den vorgeschriebenen Wert ein. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

Leerlaufdrehzahl:
1250-1450 U/min

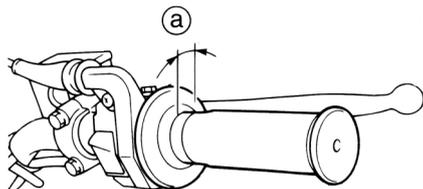
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

HINWEIS:

Falls sich die Leerlaufdrehzahl nicht wie oben beschrieben einstellen läßt, den Motor von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU21370

Gaszugspiel einstellen

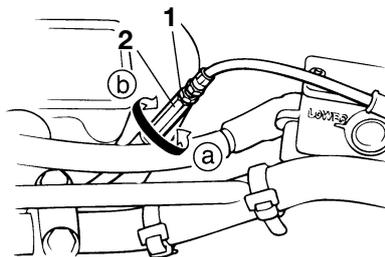


(a) Gaszugspiel

Das Gaszugspiel sollte am Gasdrehgriff 3-5 mm (0,11-0,19 in) betragen. Das Gaszugspiel am Drehgriff regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

HINWEIS:

Vor dem Prüfen des Gaszugspiels die Leerlaufdrehzahl prüfen und ggf. korrigieren.



1. Kontermutter
2. Einstellmutter

1. Die Kontermutter lockern.
2. Zum Erhöhen des Gaszugspiels die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Gaszugspiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.
3. Die Kontermutter festziehen.

GAU21590

Reifen

Zur Erzielung optimaler Fahrleistungen, einer langen Lebensdauer und maximaler Fahrsicherheit mit Ihrem Motorrad beachten Sie bitte die folgenden Punkte zum Thema Reifen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor Fahrtantritt prüfen und ggf. korrigieren.

⚠️ WARNUNG

GWA10500

- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.
- Der Reifendruck muß entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, angepasst werden.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GWA11200

Reifenluftdruck (gemessen bei kalten Reifen):

DT125R

Bis 90 kg (198 lb):

Vorn:

150 kPa (21,8 psi) (1,5 kgf/cm²)

Hinten:

175 kPa (25,4 psi) (1,75 kgf/cm²)

90 kg (198 lb)mq-nqMaximum:

Vorn:

175 kPa (25,4 psi) (1,75 kgf/cm²)

Hinten:

200 kPa (28,9 psi) (2 kgf/cm²)

Maximale Zuladung*:

178 kg (392 lb)

Reifenluftdruck (gemessen bei kalten Reifen):

DT125X

Bis 90 kg (198 lb):

Vorn:

180 kPa (26,1 psi) (1,8 kgf/cm²)

Hinten:

200 kPa (28,9 psi) (2 kgf/cm²)

90 kg (198 lb)mq-nqMaximum:

Vorn:

180 kPa (26,1 psi) (1,8 kgf/cm²)

Hinten:

200 kPa (28,9 psi) (2 kgf/cm²)

Maximale Zuladung*:

180 kg (396 lb)

* Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

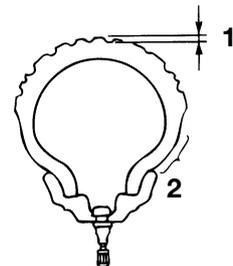
! WARNUNG

Da die Beladung das Fahr- sowie das Bremsverhalten und damit die Sicherheit des Fahrzeugs beeinflusst, stets folgende Punkte beachten.

- **DAS FAHRZEUG NIEMALS ÜBERLADEN!** Überladen des Motorrads beeinträchtigt nicht nur Fahrverhalten und Sicherheit, sondern kann auch Reifenschäden und Unfälle zur Folge haben. Sicherstellen, daß das Gesamtgewicht aus Gepäck, Fahrer, Beifahrer und zulässigem Zubehör nicht die maximale Gesamtzuladung überschreitet.
- **Keinesfalls Gegenstände mitführen, die während der Fahrt verrutschen können.**
- **Schwere Lasten zum Fahrzeugmittelpunkt hin plazieren und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen.**

- Der Reifenluftdruck muß auf die Gesamtzuladung angepaßt werden.
- Reifenzustand und -luftdruck vor Fahrtantritt prüfen.

Reifenkontrolle



1. Profiltiefe
2. Reifenflanke

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):
1.6 mm (0.06 in)

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

HINWEIS:

Die Gesetzgebung zur Mindestprofil-tiefe kann von Land zu Land abwei-chen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

Reifenausführung

Die Räder dieses Motorrads sind mit Schlauch-Reifen bestückt.

GWA10460

⚠️ WARNUNG

- Grundsätzlich Reifen gleichen Typs und gleichen Herstellers für Vorder- und Hinterrad verwenden. Bei anderen als den zugelassenen Reifenkombinationen kann das Fahrverhalten nicht garantiert werden.
- Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der Yamaha MOTOR ESPAÑA, S.A. freigegeben worden.

DT125R

Vorderreifen:

Größe:
80/90-21 48P
Hersteller/Modell:
MICHELIN / T 63

Hinterreifen:

Größe:
110/80-18 58P
Hersteller/Modell:
MICHELIN / T 63

DT125X

Vorderreifen:

Größe:
120/70-17 58H
Hersteller/Modell:
Pirelli / Sport Demon

Hinterreifen:

Größe:
140/70-17 66H
Hersteller/Modell:
Pirelli / Sport Demon

GWA10570

⚠️ WARNUNG

- Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer YAMAHA-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, daß sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrene Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.
- Den Austausch von Bauteilen an Rädern und Bremsanlage, sowie Reifenwechsel, grundsätzlich von einer YAMAHA-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über das notwendige Werkzeug und die fachliche Erfahrung verfügt.
- Ein beschädigter Schlauch sollte am besten nicht mehr repariert werden. Falls die Lage es jedoch erfordert, die Reparatur mit größter Sorgfalt ausführen und den Schlauch dann möglichst bald erneuern.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU21940

Speichenräder

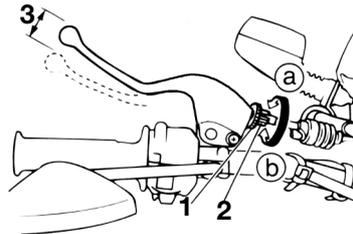
Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Die Radfelgen sollten vor jeder Fahrt auf Risse, Verbiegung oder Verzug, und die Speichen auf Lockerheit oder Beschädigung überprüft werden. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muß das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.

- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muß seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.

GAU22041

Kupplungshebel-Spiel einstellen



1. Kontermutter
2. Einstellmutter
3. Kupplungshebel spiel

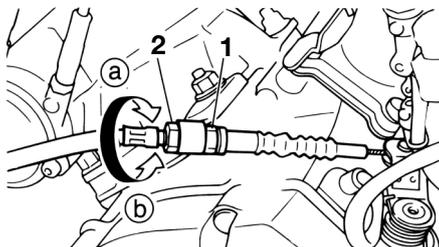
Der Kupplungshebel muß ein Spiel von 10-15 mm (0,34-0,59 in) aufweisen. Das Kupplungshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

1. Die Kontermutter am Kupplungshebel lockern.
2. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

HINWEIS:

Bei korrektem Kupplungshebel-Spiel die Kontermutter festziehen. Falls das Kupplungshebel-Spiel nicht, wie oben beschrieben, korrekt eingestellt werden konnte, folgendermaßen vorgehen.

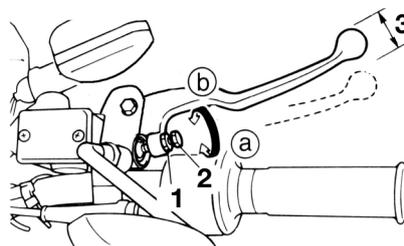
3. Die Einstellschraube am Kupplungshebel in Richtung (a) drehen, um den Kupplungsseilzug zu lockern.



1. Kontermutter
2. Einstellmutter

4. Die Kontermutter am Kurbelgehäuse lockern.
5. Zum Erhöhen des Kupplungshebelspiels die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebelspiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.
6. Die Kontermutter am Kupplungshebel und am Kurbelgehäuse festziehen.

Handbremshebel-Spiel einstellen



1. Kontermutter
2. Einstellmutter
3. Spiel

Der Bremshebel muß ein Spiel von 2-5 mm (0,07 ~ 0,19 in) aufweisen, wie dargestellt. Das Bremshebelspiel regelmäßig prüfen und ggf. wie folgt einstellen.

1. Die Kontermutter am Handbremshebel lockern.
2. Zum Erhöhen des Handbremshebelspiels die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Handbremshebelspiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.
3. Die Kontermutter festziehen.

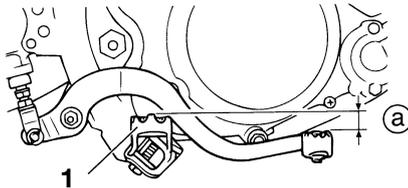
⚠️ WARNUNG

- Nachdem das Bremshebelspiel eingestellt worden ist, das Spiel kontrollieren und sicherstellen, daß die Bremse richtig funktioniert.
- Ein weiches oder schwammiges Gefühl beim Betätigen des Bremshebels kann bedeuten, daß sich Luft im hydraulischen System befindet. Befindet sich Luft im Hydrauliksystem, lassen Sie das System von einer Yamaha-Fachwerkstatt in Ordnung bringen, bevor Sie mit dem Motorrad fahren. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Fußbremshebel-Position und -Spiel einstellen

GAU22192



1. Fußraste
(a) Abstand

GWA10670

⚠️ WARNUNG

Diese Einstellungen sollten grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchgeführt werden.

Fußbremshebel-Position

Die Oberkante des Fußbremshebels sollte etwa 12-15 mm (0,47-0,49 in) unterhalb der Oberkante der Fußraste sein. Die Fußbremshebel-Position regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

1. Die Kontermutter am Fußbremshebel lockern.

2. Zum Anheben des Fußbremshebels die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Senken des Fußbremshebels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.
3. Die Kontermutter festziehen.

GWA11230

⚠️ WARNUNG

Nach dem Einstellen der Fußbremshebelposition, muß das Spiel des Hebels eingestellt werden.

Fußbremshebel-Spiel

Das Fußbremshebel-Spiel sollte 10-15 mm (0,34-0,59 in) betragen, wie dargestellt. Das Fußbremshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

Zum Erhöhen des Fußbremshebel-Spiels die Einstellmutter am Bremsgestänge in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Fußbremshebel-Spiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

⚠️ WARNUNG

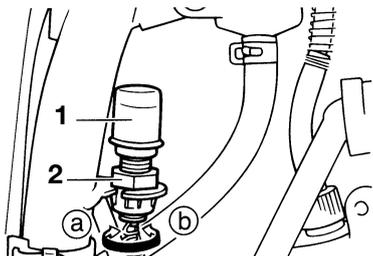
GWA10680

- Nach dem Einstellen des Antriebskettendurchhangs oder nach dem Aus- oder Einbau des Hinterrads, immer das Spiel des Fußbremshebels kontrollieren.
- Läßt sich die Einstellung auf diese Weise nicht vornehmen, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.
- Nach dem Einstellen des Fußbremshebels die Funktion des Bremslichtschalters prüfen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU22270

Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen



1. Bremslichtschalter
2. Einstellmutter

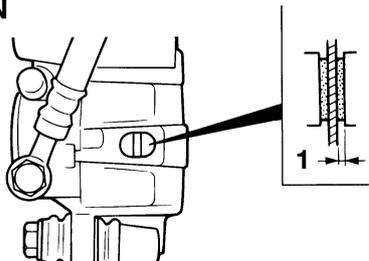
Der mit dem Bremslicht verbundene Hinterrad-Bremslichtschalter spricht beim Betätigen des Fußbremshebels an. Bei korrekter Einstellung leuchtet das Bremslicht kurz vor Einsetzen der Bremswirkung auf. Den Bremslichtschalter gegebenenfalls folgendermaßen einstellen:

Den Hinterrad-Bremslichtschalter beim Drehen der Einstellmutter festhalten. Um den Einschaltzeitpunkt des Bremslichts vorzusetzen, die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Um den Einschaltzeitpunkt des Bremslichts zurückzusetzen, die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

GAU22340

Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

VORN

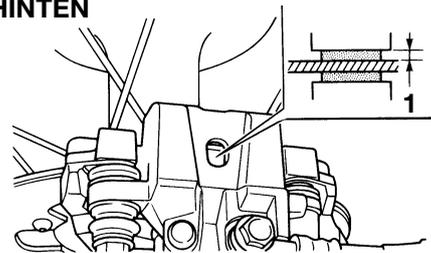


1. Verschleißgrenze 0,8 mm.

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muß in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden. Um den Verschleiß der Scheibenbremsbeläge zu prüfen, die Bremsbelagstärke messen.

Mißt die Stärke eines Bremsbelags weniger als 0,8 mm (0,03 in), die Bremsbeläge im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

HINTEN

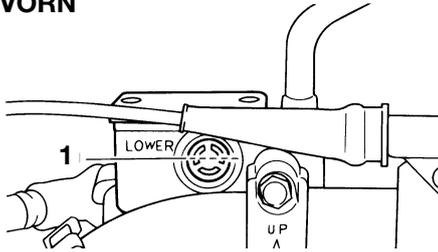


1. Verschleißgrenze 0,8 mm.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU22580

Bremsflüssigkeitsstand prüfen VORN

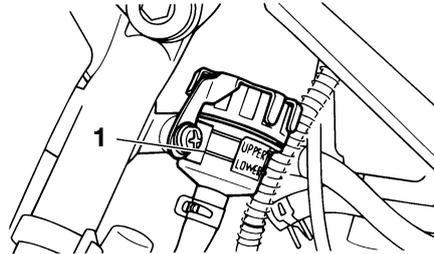


1. Minimalstand

Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen. Vor Fahrtantritt kontrollieren, daß Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht, und, falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, daß die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist. Ist der Bremsflüssigkeitsstand niedrig, sicherstellen daß die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüft wird. Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muß der Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit waagrecht stehen.

HINTEN



1. Minimalstand

- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Undichtigkeit verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit:
DOT 4

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.
- Darauf achten, daß beim Nachfüllen kein Wasser in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoffteile an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Jedoch bei plötzlichem Absinken die Bremsanlage von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU22730

Bremsflüssigkeit wechseln

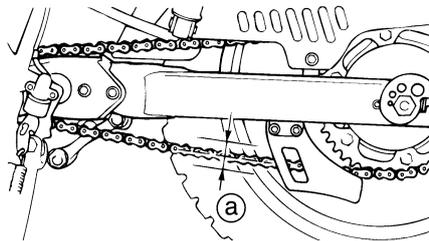
Die Bremsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen gemäß des HINWEISES nach der Wartungs- und Schmier­tabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden. Zusätzlich sollten die Öldichtungen der Hauptbremszylinder und der Bremssättel, sowie die Bremsschläuche, in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden, oder wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- Öldichtungen: Alle zwei Jahre erneuern.
- Bremsschläuche: Alle vier Jahre erneuern.

6

GAU22770

Kettendurchhang prüfen



(a) Antriebsketten-Durchhang

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS:

Beim Messen und Einstellen des Kettendurchhangs muß das Fahrzeug vollständig gerade stehen und unbeladen sein.

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
3. Das Motorrad schieben, um die straffste Stelle der Kette ausfindig zu machen, und dann den Kettendurchhang an dieser Stelle, wie in der Abbildung gezeigt, messen.

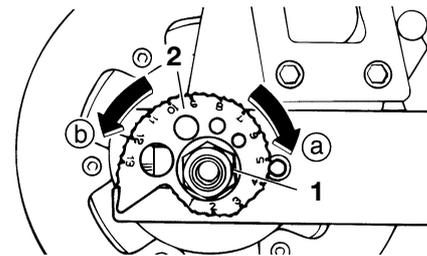
Antriebsketten-Durchhang:

45-55 mm (1,76-2,15 in)

4. Den Antriebsketten-Durchhang ggf. folgendermaßen korrigieren.

GAU22960

Antriebskettendurchhang einstellen



1. Achsmutter
2. Einstellplatte (Ketten durchhang)

1. Die Achsmutter lösen.
2. Zum Straffen der Antriebskette, die Einstellplatte auf beiden Seiten der Schwinge in Richtung (a) drehen. Zum Lockern der Antriebskette, die Exzenterplatten auf jeder Seite der Schwinge in Richtung (b) drehen und dann das Hinterrad nach vorn drücken.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

HINWEIS:

Beide Exzenterplatten jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Radausrichtung sich nicht verstellt.

GCA10570

ACHTUNG

Eine falsch gespannte Antriebskette verursacht erhöhten Verschleiß von Motor und anderen wichtigen Teilen und kann dazu führen, daß die Kette reißt oder abspringt. Daher darauf achten, daß der Kettendurchhang sich im Sollbereich befindet.

3. Die Achsmutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Achsmutter:
90 Nm (9,0 m•kgf)

GAU23021

Antriebskette schmieren

Die Kette muß gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle gereinigt und geschmiert werden, um den Verschleiß gering zu halten. Dies gilt besonders für den Betrieb in nassen oder staubigen Gegenden. Die Antriebskette wie folgt warten:

GCA10581

ACHTUNG

Die Antriebskette muß nach der Fahrzeugreinigung oder einer Fahrt im Regen geschmiert werden.

1. Die Kette in einem Petroleumbad mit einer kleinen weichen Bürste reinigen.

GCA11120

ACHTUNG

Die Kette nicht mit Dampfstrahler, Hochdruck-Waschanlagen oder einem ungeeigneten Lösungsmittel reinigen, um eine Beschädigung der O-Ringe zu vermeiden.

2. Die Kette trockenreiben.
3. Die Kette gründlich mit O-Ring-Kettenspray schmieren.

GCA11110

ACHTUNG

Motoröl und andere Schmiermittel sind für die Antriebskette nicht zu verwenden, da sie möglicherweise Lösungsmittel enthalten, die die O-Ringe beschädigen können.

GAU23100

Bowdenzüge prüfen und schmieren

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muß er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden.

Empfohlenes Schmiermittel:

Motoröl

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

⚠️ WARNUNG

GWA10720

Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.

GAU23110

Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug gemäß den in der Wartungs- und Schmiertabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert oder ersetzt werden.

GAU23120

Frischöl-Förderpumpe einstellen

Die Frischöl-Förderpumpe ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und erfordert eine genaue Einstellung. Deshalb muß die Frischöl-Förderpumpe in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.

GAU23131

Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren

Vor Fahrtantritt die Funktion der Fußbrems- und Schalthebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

GAU23140

Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

Vor Fahrtantritt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

GAU23200

Seitenständer prüfen und schmieren

Die Funktion des Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktoberflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

GWA10730

⚠️ WARNUNG

Falls der Seitenständer klemmt, diesen von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

GAU23271

Teleskopgabel prüfen

Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

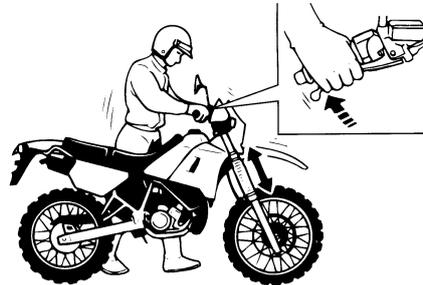
GWA10750

⚠️ WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Die Standrohre auf Riefen und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öllecks prüfen.

Funktionsprüfung



1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.

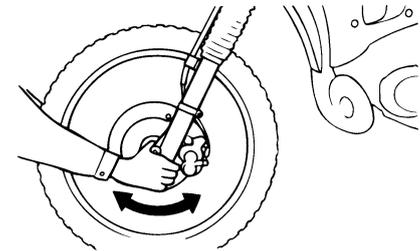
GCA10590

ACHTUNG

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

GAU23280

Lenkung prüfen



Verschlossene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muß der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

1. Das Motorrad so aufbocken, daß das Vorderrad frei in der Luft schwebt.

GWA10750

⚠️ WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

- Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und instand setzen lassen.

GAU23290

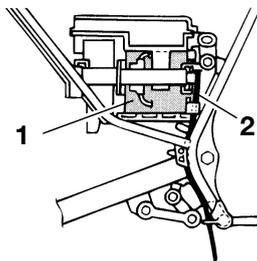
Radlager prüfen

Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zuviel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

6

Batterie

GAU23380



1. Batterie
2. Batterie-Entlüftungsrohr

Die Batterie befindet sich hinter der Abdeckung D. (Siehe Seite 6-6.) Dieses Modell ist mit einer versiegelten Batterie (MF) ausgestattet, die absolut wartungsfrei ist. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb.

GCA10620

ACHTUNG

Unter keinen Umständen die Zellverschlusskappen entfernen, da dies die Batterie ernsthaft beschädigen würde.

GWA10760

⚠️ WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, daß Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.
 - **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
 - **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.
 - **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAUS1180

- **Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fernhalten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.**
- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERNHALTEN.**

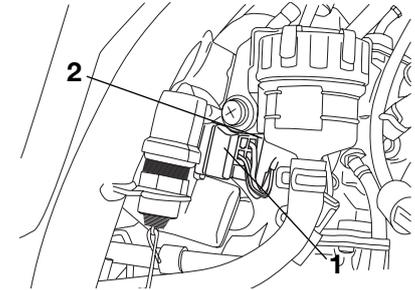
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.
4. Nach der Montage sicherstellen, daß die Batteriekabel richtig an die Batterieklemmen angeschlossen sind.

GCA10630

ACHTUNG

- **Die Batterie immer in geladenem Zustand halten. Das Lagern im entladenen Zustand fügt der Batterie bleibende Schäden zu.**
- **Zum Laden der wartungsfreien Batterie ist ein spezielles Ladegerät nötig (Konstantstromstärke und/oder -spannung). Konventionelle Ladegeräte können die Lebensdauer der wartungsfreien Batterie vermindern. Falls Sie keinen Zugang zu einem Ladegerät für die wartungsfreie Batterie haben, lassen Sie sie von Ihrer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen.**

Sicherung wechseln



1. Sicherung
2. Reserve-Sicherung

Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, daß die Batterie sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt und deshalb öfter aufgeladen werden muß.

Batterie lagern

1. Wird das Fahrzeug über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern.

Der Sicherungskasten befindet sich neben dem Batteriegehäuse.

Die Sicherung, falls sie durchgebrannt ist, folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen und alle Stromkreise ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen.

Vorgeschriebene Sicherung:
15 A

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

ACHTUNG

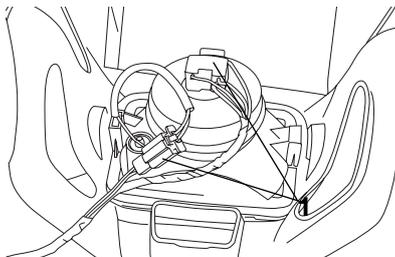
Niemals Sicherungen mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden. Eine Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.

3. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und die Stromkreise einschalten, um zu prüfen, ob das elektrische System funktioniert.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GCA10640

GAU23910

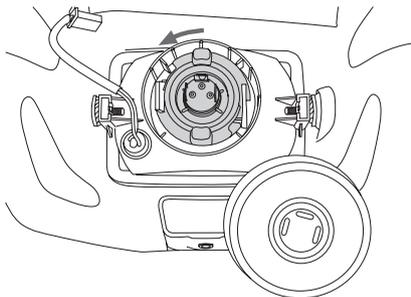
Scheinwerferlampe auswechseln



1. Steckverbinder

Die Scheinwerfer dieses Modells sind mit Halogenlampen ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe wie folgt auswechseln.

1. Das Verkleidungsteil A abnehmen. (Siehe Seite 6-5.)
2. Den Scheinwerfer-Steckverbinder lösen und dann die Lampenschutzkappe abnehmen.



3. Den Lampenhalter entsprechend folgender Abbildung lösen und dann die defekte Lampe herausnehmen.

HINWEIS:

Das Lösen des Lampenhalters erfolgt je nach Ausführung.

! WARNUNG

Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß. Deshalb entflammables Material vom Lampenhalter fernhalten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.

4. Die neue Lampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.

ACHTUNG

Schweiß- und Fettsuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der Scheinwerferlampe nicht mit den Fingern berühren. Verunreinigungen der Scheinwerferlampe mit einem mit Alkohol oder Verdüner angefeuchteten Tuch entfernen.

5. Die Lampenschutzkappe und dann den Steckverbinder aufsetzen.
6. Das Verkleidungsteil montieren.
7. Den Scheinwerfer ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

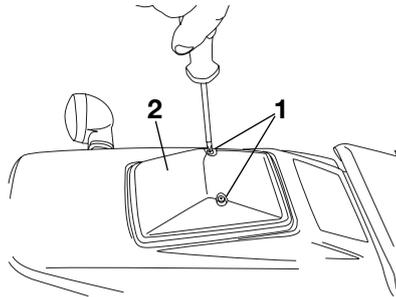
GWA10790

GCA10660

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU24131

Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln



1. Schraube (x2)
2. Streuscheibe

1. Die Rücklicht-/Bremslicht-Streuscheibe abschrauben.
2. Die defekte Lampe hineindrücken und im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.
3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn festdrehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.

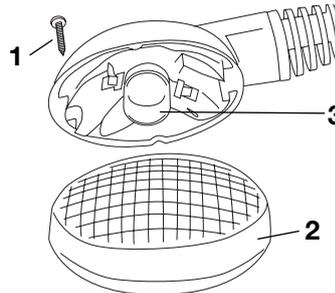
GCA10680

ACHTUNG

Die Schrauben nicht zu fest anziehen, um die Streuscheibe nicht zu beschädigen.

GAU24201

Blinkerlampe auswechseln



1. Schraube
2. Streuscheibe
3. Glühbirne

1. Die Blinker-Streuscheibe abschrauben.
2. Die defekte Lampe hineindrücken und im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.
3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn festdrehen.

4. Die Streuscheibe festschrauben.

GCA11190

ACHTUNG

Die Schraube nicht zu fest anziehen, um die Streuscheibe nicht zu beschädigen.

GAU24350

Motorrad aufbocken

Da dieses Modell keinen Hauptständer besitzt, sollten beim Ausbau der Räder oder zum Erledigen von anderen Wartungsarbeiten, bei denen das Motorrad sicher und senkrecht stehen muß, folgende Hinweise beachtet werden. Vor der Wartungsarbeit prüfen, ob das Motorrad sicher und senkrecht steht. Es kann nach Bedarf auch eine stabile Holzkiste unter dem Motor plaziert werden.

Vorrat warten

1. Entweder hinten einen Motorrad-Montagegeständer verwenden oder (falls nicht zwei solcher Ständer zur Verfügung stehen) einen Aufbockständer aus dem Automobilmfachhandel unter den Rahmen in Nähe des Hinterrads stellen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

2. Das Fahrzeug mit einem Motorrad-Montagegeständer vorn so abstützen, daß das Vorderrad sich frei drehen läßt.

Hinterrad warten

Das Motorrad so abstützen, daß das Hinterrad sich frei drehen läßt. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montagegeständer verwenden oder zwei Aufbockständer unter den Hauptrahmen oder die Schwingenarme stellen.

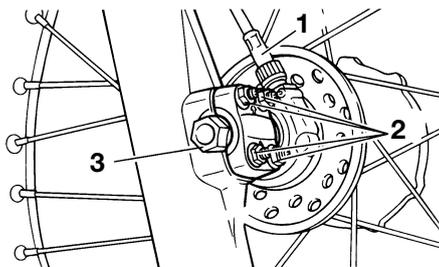
GAU24360

Vorderrad

6

GAU24640

Vorderrad ausbauen



1. Tachowelle
2. Vorderachshalterungs-Mutter (x4)
3. Radachse

GWA10820

⚠️ WARNUNG

- **Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchgeführt werden.**
- **Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

1. Die Tachowelle vom Vorderrad lösen.
2. Die Vorderachshalterungs-Muttern und dann die Radachse lockern.
3. Das Motorrad aufbocken, um das Vorderrad vom Boden abzuheben; siehe dazu Seite 6-28.
4. Die Radachse herausziehen und dann das Rad herausnehmen.

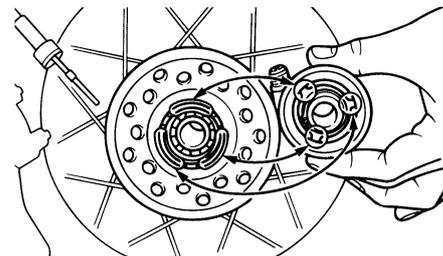
GCA11070

⚠️ ACHTUNG

Bei demontiertem Rad und Brems Scheibe auf keinen Fall die Bremse betätigen, da sonst die Bremsbeläge aneinandergedrückt werden.

GAU24950

Vorderrad einbauen



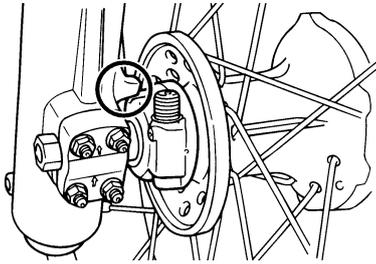
1. Das Tachometer-Antriebsgehäuse in die Radnabe einsetzen. Die Tachometer-Mitnehmerklauen müssen in die entsprechenden Nuten eingreifen.
2. Das Rad zwischen die Gabelholme heben.

HINWEIS:

Zwischen den Bremsbelägen muß ein genügend großer Spalt für die Brems Scheibe vorhanden sein, und die Nase am Gabelrohr muß in der Nut am Tachometer-Antriebsgehäuse greifen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GWA10820



3. Die Radachse durchstecken.
4. Das Vorderrad absenken, bis es auf dem Boden steht.
5. Die Radachse vorschriftsmäßig anziehen.

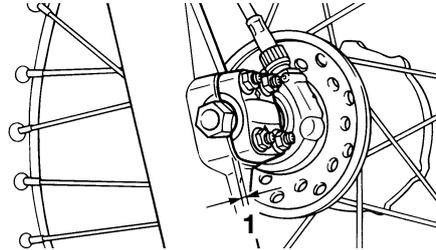
Anzugsdrehmoment:

Radachse:
55 Nm (5,5 m•kgf)

6. Die Vorderachshalterungs-Muttern montieren und dann vorschriftsmäßig anziehen. Zuerst die oberen und dann die unteren Muttern festziehen. Werden sie in dieser Reihenfolge festgezogen, sollte sich am unteren Ende der Achshalterung ein Spalt bilden.

Anzugsdrehmoment:

Achshalterungs-Mutter:
10 Nm (1,0 m•kgf)



1. Spalt

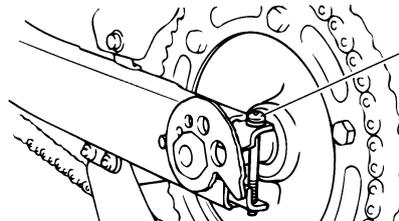
7. Nach dem Festziehen der Achshalterungsmuttern, mit gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.
8. Die Tachowelle montieren.

Hinterrad

GAU25080

Hinterrad ausbauen

GAU25230

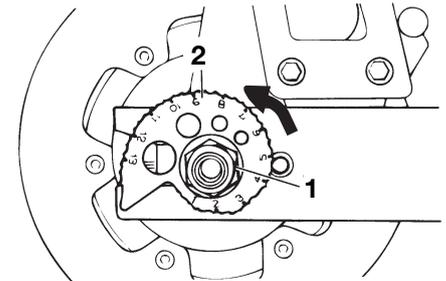


1. Schraube am Schwingenende

⚠️ WARNUNG

- **Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchgeführt werden.**
- **Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

1. Die Achsmutter lösen.
2. Das Hinterrad entsprechend dem Verfahren auf Seite 6-28 anheben.



1. Achsmutter
2. Einstellplatte

3. Die Schrauben am Schwingenende entfernen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU25850

- Die Einstellplatte der Antriebskette auf beiden Seiten der Schwinge vollständig in Richtung (a) drehen.
- Das Hinterrad nach vorn drücken und dann die Antriebskette vom Kettenrad abnehmen.

HINWEIS:

Die Antriebskette muß für den Ein- und Ausbau des Hinterrads nicht aufgetrennt werden.

- Die Radachse von links herausziehen und dann das Rad nach hinten ziehen, um es auszubauen.

GCA11070

ACHTUNG

Bei demontiertem Rad und Bremsscheibe auf keinen Fall die Bremse betätigen, da sonst die Bremsbeläge aneinandergedrückt werden.

GAU25530

Hinterrad einbauen

- Die Antriebskette auf das Kettenrad spannen und dann die Radachse von der linken Seite her durchstecken.

HINWEIS:

Zwischen den Bremsbelägen muß ein genügend großer Spalt für die Brems Scheibe vorhanden sein.

- Die Exzenterplatten montieren.

HINWEIS:

Die Exzenterplatten müssen mit nach außen weisenden Markierungen montiert werden.

- Die Schrauben am Schwingenende einschrauben.
- Den Durchhang der Antriebskette einstellen. (Siehe Seite 6-21.)
- Die Achsmutter und die Schrauben am Schwingenende vorschriftsmäßig anziehen; anschließend mit einem Splint sichern.

GWA10700

⚠️ WARNUNG

Immer einen neuen Splint für die Achsmutter verwenden.

Anzugsdrehmoment:

Achsmutter:

90 Nm (9,0 m•kgf)

Schraube an den Schwingenenden:

3 Nm (0,3 m•kgf)

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Fahrzeuge vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlaßproblemen und Leistungseinbußen führen.

Das nachfolgende Fehlersuchdiagramm beschreibt die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU25921

Fehlersuchdiagramme

Startprobleme und mangelnde Motorleistung

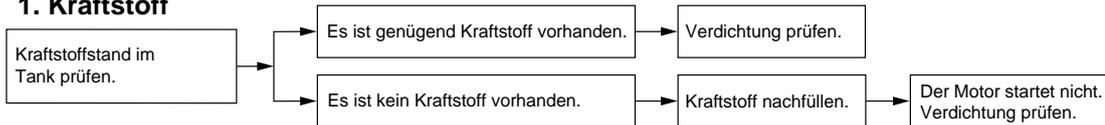
GWA10840



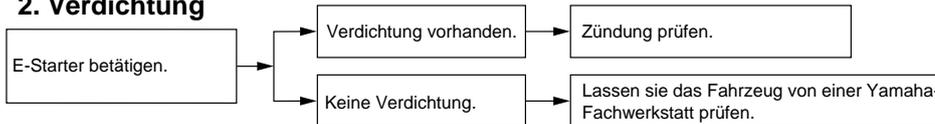
WARNUNG

Bei Prüf- und Reparaturarbeiten am Kraftstoffsystem Funken und offene Flammen fernhalten und auf keinen Fall rauchen.

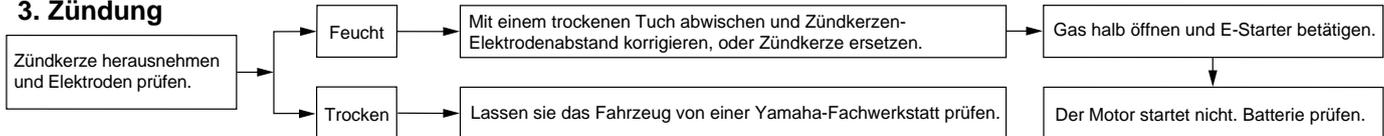
1. Kraftstoff



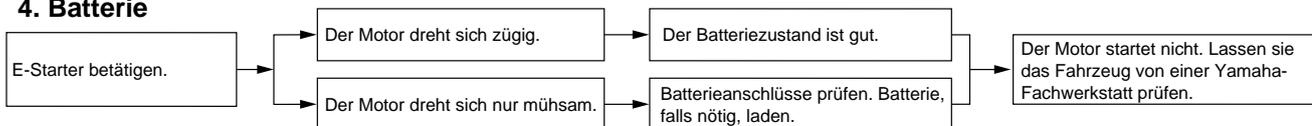
2. Verdichtung



3. Zündung



4. Batterie



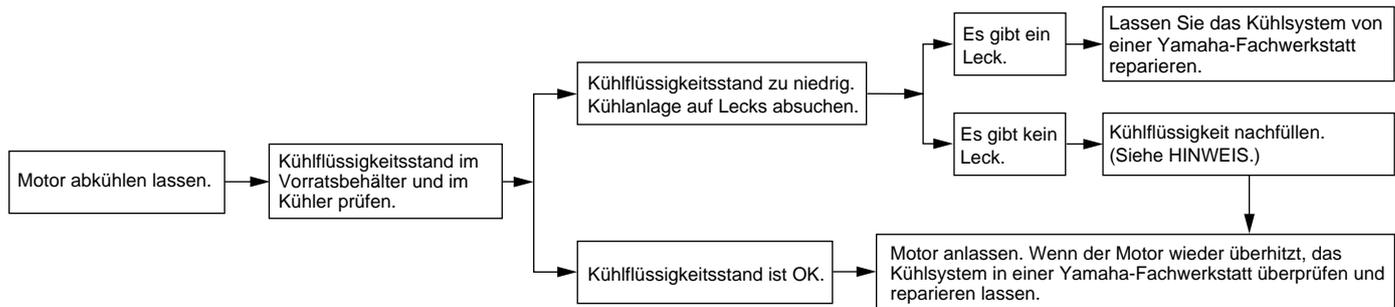
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Motorüberhitzung

GWA10400

⚠️ WARNUNG

- **Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.**
- **Nachdem die Kühlerschlußdeckel-Arretierschraube losgedreht wurde, einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerschlußdeckel legen und dann den Deckel langsam im Gegenuhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und im Gegenuhrzeigersinn abschrauben.**



HINWEIS:

Falls die vorgeschriebene Kühlfülligkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlfülligkeit ersetzen.

GAU26000

Pflege

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, daß das Motorrad ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorrad wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, daß alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlußbuchsen, einschließlich des Zündkerzensteckers fest sitzen.

3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltreiniger auf Dichtungen, Kettenräder, die Antriebskette und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA10770

ACHTUNG

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.**
- **Unsachgemäße Reinigung kann den Windschutz, die Verkleidungsteile und andere Plastikteile beschädigen. Aussch-**

ließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen.

- **Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.**
- **Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.**

PFLEGE UND STILLEGUNG DES MOTORRADS

- Für Motorräder, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind: Keine starken Reiniger oder harten Schwämme verwenden, da sie Teile abstumpfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterläßt. Ist die Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen, Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

HINWEIS: _____

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen.

GCA10790

ACHTUNG _____

Kein warmes Wasser verwenden, da es das aggressive Verhalten von Salz verstärkt.

2. Um Korrosion zu verhindern, ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen sprühen, einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen.

Nach der Reinigung

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Die Antriebskette sofort trocknen und schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
3. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminum- und Edelstahl-Teilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur. Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.
4. Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt, vernickelt, eloxiert oder auf eine andere Art oberflächenvergütet sind.
5. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
6. Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.

PFLEGE UND STILLEGUNG DES MOTORRADS

7. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
8. Das Motorrad vollständig trocknen lassen, bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA10930

WARNUNG

- **Sicherstellen, daß sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet. Gegebenenfalls Bremssscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern, Reifen mit Seifenlauge abwaschen.**
- **Vor einer Fahrt mit dem Motorrad, die Bremsleistung und das Verhalten in Kurven testen.**

GCA10800

ACHTUNG

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuß abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**

- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS:

Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.

GAU26150

Abstellen

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen.

GCA10810

ACHTUNG

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**

- **Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Amoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**

Stillegung

Möchten Sie Ihr Motorrad mehrere Monate stillegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Befolgen Sie alle Anweisungen, die im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel angegeben sind.
2. Für Motorräder, welche mit einem Kraftstoffhahn ausgestattet sind, der eine "OFF"-Stellung hat: Den Kraftstoffhahn auf "OFF" stellen.
3. Die Vergaser-Schwimmerkammer durch Aufdrehen der Ablassschraube entleeren, um einer Verharzung vorzubeugen. Das abgelassene Benzin in den Kraftstofftank einfüllen.

PFLEGE UND STILLEGUNG DES MOTORRADS

4. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.
5. Zum Schutz des Zylinders, der Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze herausschrauben.
 - b. Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfüllen.
 - c. Den Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerze auf den Zylinderkopf legen, so daß die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
 - d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.)
 - e. Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen, die Zündkerze einschrauben und den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufsetzen.

GWA10950

WARNUNG

Um Verletzung oder Schäden durch Funken vorzubeugen, müssen die Elektroden der Zündkerzen geerdet werden, wenn der Motor durchgedreht wird.

6. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
7. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, daß beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
8. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, daß keine Feuchtigkeit eindringen kann.

9. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort (unter 0 °C [30 °F] oder über 30 °C [90 °F]) lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-25.

HINWEIS:

Notwendige Reparaturen vor der Stilllegung ausführen.

Abmessungen

Gesamtlänge
DT125R 2210 mm
DT125X 2139 mm
Gesamtbreite
795 mm
Gesamthöhe
DT125R 1200 mm
DT125X 1121 mm
Sitzhöhe
DT125R 900 mm
DT125X 886 mm
Radstand
DT125R 1415 mm
DT125X 1396 mm
Bodenfreiheit
DT125R 300 mm
DT125X 271 mm
Mindest-Wendekreis
DT125R 2100 mm
DT125X 2016 mm

Gewicht

Mit Öl und Kraftstoff
DT125R 126.0 kg
DT125X 134.0 kg

Motor

Bauart
Flüssigkeitsgekühlter 2-Takt-Motor
Zylinderanordnung
Einzylinder, nach vorn geneigt
Hubraum
124.0 cm ³
Bohrung x Hub
56.0 x 50.7 mm

Verdichtungsverhältnis
6.70 :1
Startsystem
Elektrostarter
Schmiersystem
Getrenntschmierung (Yamaha Autolube)
Sorte (Viskosität)
YAMALUBE 2, Motorradöl oder Zwei- taktöl (JASO FC Qualität)

Motoröl-Füllmenge

Füllmenge
1.3 L

Getriebeöl

Sorte
SAE10W30 Sorte SE-Motoröl
Füllmenge für den Ölwechsel
0.75 L

Kühlsystem

Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeits- Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand- Markierung)
0.30 L
Fassungsvermögen des Kühlers (einschließ- lich aller Kanäle)
0.92 L

Luftfilter

Luftfiltereinsatz
Naßfiltereinsatz

Kraftstoff

Empfohlener Kraftstoff
Ausschließlich bleifreies Normalbenzin
Tankvolumen (Gesamtinhalt)
10.7 L

Davon Reserve
1.8 L

Vergaser

Hersteller
MIKUNI
Typ x Anzahl
TM28-92 x1

Zündkerze(n)

Hersteller/Modell
NGK/BR8ES
Zündkerzen-Elektrodenabstand
0.7-0.8 mm
Kupplungsbauart
Mehrscheiben-Ölbadkupplung

Kraftübertragung

Primäruntersetzungsgetriebe
schrägverzahnter Zahnradsatz
Primäruntersetzungsverhältnis
71/22 (3.227)
Sekundäruntersetzungsgetriebe
Kette
Sekundäruntersetzungsverhältnis
57/16 (3.563)
Getriebeart
klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe
Getriebebetätigung
Fußbedienung (links)

Getriebeabstufung

1. Gang
34/12 (2.833)
2. Gang
30/16 (1.875)
3. Gang
24/17 (1.412)

TECHNISCHE DATEN

- 4. Gang
24/21 (1.143)
- 5. Gang
22/23 (0.957)
- 6. Gang
18/22 (0.818)

Fahrgestell

- Rahmenbauart
Halbdoppelschleifenrohrrahmen
- Lenkkopfwinkel
DT125R 27.00 Grad
DT125X 24.50 Grad
- Nachlauf
DT125R 107.0 mm
DT125X 73.1 mm

Vorderreifen

- Ausführung
Schlauchreifen
- Dimension
DT125R 80/90-21 48P
DT125X 120/70-17 58H
- Hersteller/Typ
DT125R MICHELIN/T63
DT125X PIRELLI/Sport Demon

Hinterreifen

- Ausführung
Schlauchreifen
- Dimension
DT125R 110/80-18 58P
DT125X 140/70-17 66H
- Hersteller/Typ
DT125R MICHELIN/T63
DT125X PIRELLI/Sport Demon

- Max. Gesamtzuladung
DT125R 178 kg
DT125X 180 kg

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen)

- Zuladungsbedingung
0-90 kg
- Vorn
DT125R 150 kPa
DT125X 180 kPa
- Hinten
DT125R 175 kPa
DT125X 200 kPa
- Zuladungsbedingung
90-178 kg
- Vorn
DT125R 175 kPa
DT125X 180 kPa
- Hinten
200 kPa

Geländefahren

- Vorn
DT125R 150 kPa
- Hinten
DT125R 175 kPa

Vorderrad

- Rad-Bauart
Speichenrad
- Felgengröße
DT125R 21x1.60
DT125X 17x3.00

Hinterrad

- Rad-Bauart
Speichenrad

- Felgengröße
DT125R 18x1.85
DT125X 17x3.50

Vorderradbremse

- Bauart
Einzelscheibenbremse
- Betätigung
Handbedienung (rechts)
- Empfohlene Flüssigkeit
DOT 4

Hinterradbremse

- Bauart
Einzelscheibenbremse
- Betätigung
Fußbedienung (rechts)
- Empfohlene Flüssigkeit
DOT 4

Vorderrad-Federung

- Bauart
Teleskopgabel
- Feder/Stoßdämpfer-Bauart
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft
- Federweg
DT125R 270.0 mm
DT125X 200.0 mm

Hinterrad-Federung

- Bauart
Schwinge (Gelenkaufhängung)
- Feder/Stoßdämpfer-Bauart
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft, gasdruckunterstützt
- Federweg
DT125R 260.0 mm
DT125X 230.0 mm

Elektrische Anlage

Zündsystem

CDI

Lichtmaschine

Drehstromgenerator mit Permanentmagnet

Blinker-Kontrolleuchte

12 V, 3.0 W x 1

Sicherungen

Hauptsicherung

15.0 A

Batterie

Typ

GT6B-3

Spannung, Kapazität

12 V, 6.0 Ah

Scheinwerfer

Lampenart

Halogenlampe

Lampenspannung (Watt x Anzahl)

Scheinwerfer

12 V, 600 W/55.0 W x 1

Rücklicht/Bremslicht

12 V, 21.0 W/5.0 W x 1

Blinklicht vorn

12 V, 10.0 W x 2

Blinklicht hinten

12 V, 10.0 W x 2

Standlicht vorn

12 V, 5.0 W x 1

Instrumentenbeleuchtung

LED

Leerlauf-Kontrolleuchte

12 V, 3.0 W x 1

Fernlicht-Kontrolleuchte

12 V, 3.0 W x 1

Ölstand-Warnleuchte

12 V, 3.0 W x 1

KUNDENINFORMATION

GAU26351

Identifizierungsnummern

Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrgestellnummern sowie die Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

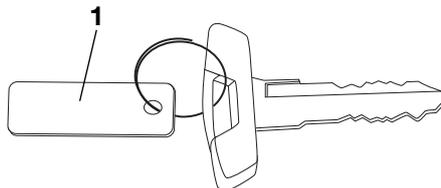
SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGS-
NUMMER:

FAHRGESTELLNUMMER:
MODELLCODE-PLAKETTE:

9

GAU26381

Schlüssel-Identifizierungsnummer

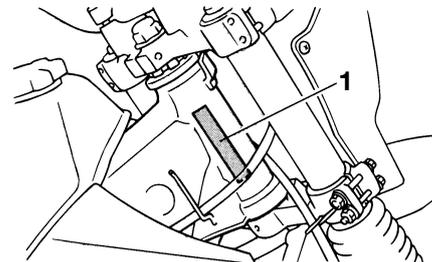


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist auf dem Schlüsselanhänger eingestanz. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muß.

GAU26400

Fahrgestellnummer



1. Rahmennummer

Die Fahrgestellnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

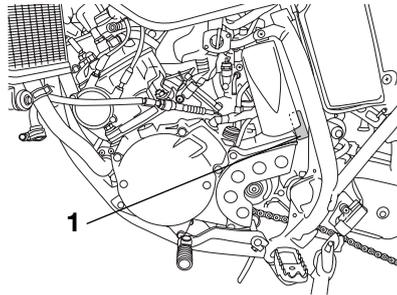
HINWEIS: _____

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

GAU26440

GAU26480

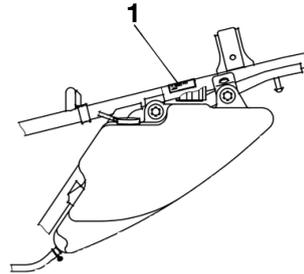
Motor-Seriennummer



1. Motornummer

Die Motor-Seriennummer ist im Kurbelgehäuse eingeschlagen.

Modellcode-Plakette



1. Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist auf dem Rahmen unter der Sitzbank angebracht. (Siehe Seite 3-8.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

INDEX

- A**
Abstellen7-3
Anlassen eines warmgelaufenen Motors...5-2
Anlassen (kalter Motor)5-1
Antriebskette schmieren6-22
Antriebskettendurchhang einstellen6-21
- B**
Batterie.....6-25
Bedienungselemente und Instrumente.....2-3
Blinkerlampe auswechseln6-28
Bordwerkzeug6-1
Bowdenzüge prüfen und Schmieren6-23
Bremsflüssigkeit wechseln.....6-21
Bremsflüssigkeitsstand prüfen.....6-20
- C**
Chokehebel.....3-8
- E**
Einfahrsvorschriften5-3
- F**
Fehlersuchdiagramme6-32
Fehlersuche.....6-31
Frischöl-Förderpumpe einstellen6-23
Funktionsprüfung6-24
Fußbremshebel3-5
Fußbremshebel-Position und -Spiel
einstellen.....6-18
Fußbrems- und Shalthebel6-23
Fußschalthebel.....3-4
- G**
Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren
und schmieren6-23
Gaszugspiel einstellen6-13
Getriebeöl.....6-7
- H**
Handbrems - und Kupplungshebel prüfen
und schmieren6-23
Handbremshebel.....3-5
Handbremshebel-Spiel einstellen6-17
Hinterrad ausbauen6-30
Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen...6-19
- I**
Identifizierungsnummern.....9-1
- K**
Katalysator.....3-6
Kettendurchhang prüfen6-21
Kraftstoff3-6
Kraftstoffhahn3-7
Kühflüssigkeit6-8
Kupplungshebel3-4
Kupplungshebel-Spiel einstellen6-16
- L**
Leerlaufdrehzahl einstellen6-12
Lenkerarmaturen3-3
Lenkung prüfen6-25
Linke Seitenansicht.....2-1
Luftfiltereinsatz und Luftfiltergehäuse-
Ablaßschlauch reinig.6-11
- M**
Modellcode-Plakette9-2
Motorrad aufbocken6-28
Motorüberhitzung.....6-33
- P**
Parken5-3
Pflege7-1
- R**
Rechte Seitenansicht2-2
Reifen6-13
- Routinekontrolle vor fahrtbeginn4-2
Rücklicht-/Bremslichtlampe
auswechseln6-28
- S**
Schalten5-2
Scheibenbremsbeläge des Vorder-
und Hinterrads prüfen.....6-19
Scheinwerferlampe auswechseln6-27
Seitenständer3-10
Seitenständer prüfen und schmieren.....6-23
Sicherung wechseln.....6-26
Sitzbank3-8
Speichenräder.....6-16
Stoßdämpfer3-9
- T**
Tachometer3-3
Tankverschluß3-5
Technische Daten.....8-1
Teleskopgabel prüfen.....6-24
- U**
Umgang mit dem YEIS3-9
- V**
Vergaser einstellen6-12
Verkleidungsteile und Abdeckungen
abnehmen und montieren.....6-5
Vorderrad ausbauen.....6-28
Vorderrad einbauen.....6-29
- W**
Warn- und Kontrolleuchten.....3-2
Wartungsintervalle und Schmierdienst6-2
- Y**
YPVS3-9
- Z**
Zündkerze prüfen.....6-6

Zündunterbrechungs- u. Anlaßsperrschalter-System.....	3-11
Zünd-/Lenkschloß	3-1
Zweitakt-Motoröl.....	3-7



PRINTED IN SPAIN
2004-07-Bengar Gràfiques, S.L.
(G)